

DH BW



40 Jahre Duales Studium
1979 – 2019



Fotos: DHBW



Zufriedenheit und Studienerfolg vereint

Rektor Professor Dr.-Ing. Stephan Schenkel lobt Leistungen der DHBW und äußert Wünsche für die Zukunft

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg hat eine beeindruckende Entwicklung zurückgelegt. Passend zum 40-jährigen Bestehen spricht Rektor Professor Dr.-Ing. Stephan Schenkel im Interview mit den Badischen Neuesten Nachrichten über die Stärken und Erfolge sowie die Zukunft der DHBW.

■ **40 Jahre duales Studium an der DHBW Karlsruhe. Auf welche Erfolge der vergangenen Jahrzehnte blicken Sie gern zurück? Worauf sind Sie besonders stolz?**

Stephan Schenkel: „Besonders stolz bin ich auf das Erfolgsmodell der DHBW und die wachsende Studierendenzahl. Waren es 1979 noch 48 Studierende, sind es heute mehr als 3200. Die Zunahme und hohe Nachfrage seitens der Dualen Partner, die von unseren Absolventen und deren Leistungen überzeugt sind, bestätigen den Erfolg.“

Auch die Umwandlung der Berufsakademie in die DHBW vor zehn Jahren und damit die Verleihung des Hochschulstatus ist eine große Anerkennung. Damit stehen wir auf Augenhöhe mit den anderen Hochschulen. Die Entwicklung innovativer und am Markt orientierter Studiengänge über die vergangenen Jahrzehnte ist ebenfalls ein großer Erfolg. Wir sind stolz darauf, dass wir gezielt für den Bedarf der Dualen Partner ausbilden. Zu den Orchideen unter den Studiengängen, die es nur an der DHBW Karlsruhe gibt, zählen in der Fakultät Technik die Studiengänge Papiertechnik sowie der Studiengang Sicherheitswesen, den es mit dem Schwerpunkt Strahlenschutz seit 1979 nur hier in Karlsruhe gibt.

Im Gesundheitsbereich ist im Besonderen der Studiengang Physician Assistant zu erwähnen, den die DHBW Karlsruhe 2010 aufgebaut hat und damit Pionierarbeit geleistet hat. In der Fakultät Wirtschaft stechen besonders die Studiengänge Deutsch-Französisches Management und Unternehmertum hervor. Letzterer lässt sich auch online studieren. Des Weiteren bietet die DHBW Karlsruhe Masterstudiengänge und Weiterbildungen an, und damit die Möglichkeit für die Studierenden sich weiter zu qualifizieren. Die hohe Studienerfolgsquote und Übernahmequote der Studierenden der DHBW ist mit über 80 Prozent im Vergleich zu Universitäten und anderen Hochschulen hervorragend. Und das trotz Akkreditierung als Intensivstudium.“

■ **Wodurch zeichnet sich die DHBW im Vergleich zu anderen Bildungseinrichtungen und Hochschulen aus Ihrer Sicht aus?**

Schenkel: „Das Studienkonzept der DHBW basiert auf einer engen Verzahnung von Theorie und Praxis, die Studierenden sind bei den Partnerunternehmen angestellt. Das ist bei den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften nicht der Fall. Unsere Studierenden bekommen bereits ein Gehalt und der Wechsel im dreimonatigen Rhythmus von Theorie an der Hoch-

eine weitere Stärke unseres Konzeptes. Das ermöglicht eine intensive Betreuung durch die Lehrbeauftragten und sorgt auch für eine persönliche Atmosphäre. Zusätzlich zeichnet die DHBW aus, dass 60 Prozent der Lehre über Lehrbeauftragte di-

matik die Studienrichtung „Data Science“ eingerichtet. Auch die starke Regionalisierung und enge Verbundenheit mit den kooperierenden Unternehmen ist bei uns im Fokus. Dank der flexiblen, am US-amerikanischen State University Modell orientierten Organisationsstruktur kann die DHBW rasch auf neue Anforderungen des Arbeitsmarktes reagieren und ihr Studienangebot entsprechend ausrichten und erweitern. So hat die DHBW Karlsruhe in den letzten Jahren zum Beispiel einige neue Studiengänge im Gesundheitsbereich zusammen mit zahlreichen Partnern respektive Kliniken aus der Region eingerichtet. Bisherige Studiengänge in diesem Bereich sind Physician Assistant, Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften sowie Angewandte Hebammenwissenschaft. Die Studienakademie reagiert damit auf den ständig wachsenden Personalbedarf in der medizinischen Branche und steigert die Attraktivität der Pflegeberufe durch die Möglichkeit zur Höherqualifizierung.

Auch die vielfältigen Angebote bezüglich der Internationalisierung sind wichtige Bausteine für das berufliche Bestehen in der heutigen globalisierten Welt. Buddy-Programme, Summer-Schools, Auslandssemester und Internationale Zertifikate bieten allen Studierenden die Chance, mit anderen Kulturen zu interagieren, einander kennenzulernen und voneinander zu lernen.“

■ **Was wünschen Sie sich persönlich für die Zukunft der DHBW? In welche Richtung sollte sich die Hochschule entwickeln?**

Schenkel: „Meine Wünsche als Rektor sind im Rahmen unserer Strategie unter anderem, dass wir ein attraktiver Arbeitgeber bleiben, dass unsere Mitarbeiter morgens gerne zur Arbeit kommen und abends zufrieden nach Hause gehen. Ein gutes Miteinander, das ist mir als Rektor sehr wichtig. Des Weiteren wünsche ich mir, dass unsere Absolventen auch in Zukunft gut ausgebildet und dadurch mit einer hohen beruflichen Handlungskompetenz ausgestattet attraktiv für den Arbeitsmarkt sind. Zufriedenheit und Studienerfolg gehen an der DHBW Hand in Hand und das soll auch künftig so bleiben. Ebenso wünsche ich mir, dass die Duale Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe auch weiterhin eine starke, verlässliche und kompetente Partnerin für Unternehmen, Einrichtungen und Kliniken in der Region ist und auch die Behebung des Fachkräftemangels durch innovative und passende Studienangebote unterstützt.“ Steven Werry



Foto: Werry

ZUR PERSON

Eine Professur an der DHBW Karlsruhe (früher Berufsakademie) hat Professor Dr.-Ing. Stephan Schenkel seit 2007. Zwischen 2010 und 2015 war er zudem Prorektor und Dekan der Fakultät Technik, bevor er vom Hochschulrat zum Rektor gewählt wurde.

schule und Praxis im Unternehmen bereitet die Studierenden optimal auf das Berufsleben vor. Wissenschaftliche Lehre und berufliche Erfahrung werden unmittelbar verknüpft. Die Partnerunternehmen sind Mitglieder der Hochschule, über die Hochschulgremien an wichtigen Entscheidungen beteiligt und wirken an der Entwicklung der Studiengänge mit. Sie wählen auch die Studierenden aus und schließen mit ihnen Ausbildungsverträge ab. Das hat viele Vorteile. So beginnen unsere Studierenden nicht als Absolventen mit der Arbeit, sondern setzen diese fort. Ein weiterer Vorteil ist auch die soziale Durchlässigkeit an der DHBW. Gerade die Vergütung ermöglicht Studienpioniere, die in ihren Familien die ersten sind, die studieren. Das Studium in kleinen Kursen von etwa 30 Teilnehmern ist

rekt aus der Praxis vermittelt werden. Dadurch kommt aktuelles Know-how aus den Unternehmen und der Wirtschaft den Studierenden zugute.“

■ **Die Zukunft hält viele Herausforderungen bereit, darunter die Sorge um Fachkräfte und die zunehmende Digitalisierung. Wie geht die DHBW diese Themen an?**

Schenkel: „Das Thema Digitalisierung wird seitens der DHBW Karlsruhe bereits ins Studium integriert. So wurden etwa in den Fakultäten starke Veränderungen vorgenommen. In der Fakultät Technik gehören Künstliche Intelligenz, Internet of Things, Industrie 4.0 und IT Security zu den Schwerpunkten. In der Fakultät Wirtschaft wurde zusätzlich der Studiengang „BWL-Digital Business Management“ und im Studiengang Wirtschaftsinfo-

„Das Beste aus zwei Welten“

Grußwort von Professor Arnold van Zyl, Präsident der DHBW, zum 40-Jährigen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser, das Duale Studium ist eine Erfolgsgeschichte des Landes Baden-Württemberg. Am Standort Karlsruhe begann die Entwicklung des Dualen Studiums bereits im Jahr 1979. Die damalige Berufsakademie Karlsruhe startete mit 48 Studierenden und 32 Partnerunternehmen. Aktuell sind über 3 200 Studierende an der DHBW Karlsruhe in 19 Studienangeboten der Fakultäten Wirtschaft, Technik und Gesundheit eingeschrieben; die Anzahl der Dualen Partner ist auf rund 1 000 angewachsen.

WICHTIGER BEITRAG

Im Jahr 2019 feiert die DHBW Karlsruhe ihr 40-jähriges Bestehen am Standort. Mit der Etablierung innovativer und bedarfsgerechter Studiengänge für den Gesundheitssektor leistet der Standort einen wichtigen Beitrag, um dem Fachkräftemangel im Gesundheitssektor entgegenzuwirken und die Akademisierung der Gesundheitsfachberufe voranzutreiben.

Die Digitalisierung hat in allen gesellschaftlichen Bereichen Einzug gehalten. Mit ihrem maßgeschneiderten Studienangebot reagiert die DHBW auf diese Entwicklung. An der Fakultät Technik haben die Schwerpunktthemen „Künstliche Intelligenz“, „Industrie 4.0“, „Internet of Things“ und „IT Security“ dabei Ein-



Professor Arnold van Zyl lobt zukunftsweisende Studienangebote und Lehre an der DHBW.

Foto: DHBW Präsidium/V. Meinert

fluss in die Curricula der Studiengänge gefunden. Somit trägt die DHBW Karlsruhe dem Bedarf ihrer Dualen Partner durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der technischen Studiengänge Rechnung.

Durch die Einführung des neuen Studiengangs „BWL – Digital Business Management“ und des Studienschwerpunkts „Data Science“ im Studiengang Wirtschaftsinformatik, reagiert auch die Fakultät Wirtschaft auf die stetige Digitalisierung der Wirtschaftsbereiche. Landesweit führend ist die Fakultät auch bei der Entwicklung innovativer Studienkonzepte

wie einem Online-Präsenzkurs. Außerdem fördert die Fakultät die interkulturelle Kompetenz der Studierenden durch die Auslandsaufenthalte in den Theorie- und Praxisphasen und dem auf die deutsch-französischen Bedürfnisse der Grenzregion passgenau zugeschnittenen Studienangebot „BWL – Deutsch-Französisches Management“.

STETIGE ENTWICKLUNG

Die DHBW Karlsruhe vereint das Beste aus zwei Welten: Die starke Wirtschaftskraft der Technologieregion sowie Karlsruhes internationalen Ruf als moderne Wissenschaftsstadt. Dies spiegelt sich in dem sich stetig weiterentwickelnden dualen Charakter des Studiums an der DHBW in Karlsruhe wider. Die Hochschule ist gleichermaßen Wissens- und Transferpartner für die dualen Partnerunternehmen und die Region. Mit ihrer Internationalisierungsstrategie trägt sie zur Wettbewerbsfähigkeit der Dualen Partner im globalen Umfeld bei. Zukunftsweisende Studienangebote und die hervorragende Lehre werden auch künftig für die Fortschreibung der Erfolgsgeschichte des Dualen Studiums am Standort Karlsruhe sorgen.

Mit den besten Grüßen
Ihr Professor

Arnold van Zyl
Präsident der DHBW

Rückblick auf 40 Jahre Duales Studium

DHBW und Partner feiern erfolgreiche Zusammenarbeit

Eine qualitativ hochwertige Bildungseinrichtung wird 40 Jahre alt – dieses Bestehen ist nicht nur für die Duale Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe selbst, kurz DHBW, ein Grund zur Freude und ein gebührender Anlass zum Feiern. Auch die zahlreichen Partnerunternehmen der Hochschule können auf vier Jahrzehnte erfolgreiche Zusammenarbeit in der Ausbildung der jungen Berufseinsteiger zurückblicken. So steht am 6. November unter dem Motto „Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft“ eine Akademische Jahresfeier an, bei der die Verantwortlichen und Mitarbeiter der DHBW gemeinsam mit vielen langjährigen Wegbegleitern, den Partnern aus den Bereichen Wissenschaft, Politik und Wirtschaft sowie den Studierenden mit viel Stolz auf die vergangenen 40 Jahre zurückblicken.

Passend dazu präsentiert sich die DHBW in dieser aktuellen Beilage der Badischen Neuesten Nachrichten in all ihrer Vielfalt und mit all ihren Vorzügen als moderne Hochschule, stets am Puls der Zeit und bestens darauf vorbereitet, Studierende auf die berufliche Zukunft vorzubereiten. Auch die dualen Partner kommen auf den folgenden Seiten zu Wort. Viel Vergnügen beim Lesen!

Steven Werry

AUS DEM INHALT



4 DHBW – vier Jahrzehnte bewährtes Erfolgsmodell

6 Lernen mit Labor, Multimedia & Modellfabrik

7 Theorie trifft Praxis: Das duale Studienkonzept

8 Beste Unterstützung durch den Förderverein

9 Studierendenvertretung organisiert den Alltag mit



11 Weltweiter Austausch dank internationaler Kontakte

12 Panoramaseite: DHBW im Wandel der Zeit

16 KinderCollege begeistert die Jüngsten mit Wissen

17 Am 23. November zum Tag der offenen Tür

19 Ein Blick auf besondere Studiengänge der DHBW



20 Organisation durch die verschiedenen Gremien

21 International Office organisiert Auslandsreisen

22 Zum Immatrikulationstag über 1200 neue Studenten

24 Mit dem dualen Master beruflich weiterentwickeln

24 Sinfonieorchester bietet musikalische Höhepunkte

IMPRESSUM



40 Jahre Duales Studium. Eine Anzeigenonderveröffentlichung der Badischen Neuesten Nachrichten vom 31. Oktober 2019.

Redaktion:
Steven Werry
Anzeigenleitung:
Ulf Spannagel
Mediaberater:
Sylvia Hoyer
Gestaltung:
Ralf Hildenbrand



Seit ihrer Gründung hat sich diese besondere Hochschule erfolgreich weiterentwickelt.



Für die Qualität der Lehre sorgen Professoren und erfahrene Praktiker. Fotos: Fabry/DHBW

Vier Jahrzehnte bewährtes Erfolgsmodell

40 Jahre Duales Studium an der DHBW Karlsruhe – 10 Jahre Duale Hochschule Baden-Württemberg

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg ist die größte duale, praxisintegrierende Hochschule in Deutschland. Vor zehn Jahren gegründet, hat sie das bewährte Erfolgsmodell der Berufsakademie Baden-Württemberg fortgeführt. Im Oktober 1974 starteten 160 Studierende in 50 Partnerunternehmen an den Berufsakademien in Stuttgart und Mannheim. Renommierte Unternehmen befürchteten in den 1970er-Jahren aufgrund steigender Abiturientenzahlen einen Mangel an praxisnah ausgebildeten Fachkräften und eine „Überakademisierung“. Deshalb entwickelten Wirtschaft und Politik eine Alternative zum klassischen Studium. Die neue Akademie kombinierte Ausbildung und Hochschulstudium; dies sollte Abiturienten vergleichbare Verdienstmöglichkeiten und Aufstiegschancen bieten wie nach einem Universitätsstudium.

Die Berufsakademie, seit 2009 Duale Hochschule Baden-Württemberg, hat sich zum Erfolgsmodell entwickelt. Heute studieren an neun Standorten in den Studienbereichen Gesundheit, Sozialwesen, Technik und Wirtschaft über 35.000 junge Menschen in Kooperation mit 9.000 ausgewählten Unternehmen. Die

Duale Hochschule Baden-Württemberg hat die bewährten Strukturmerkmale der Berufsakademien übernommen, insbesondere das duale Studienkonzept mit der Einteilung der Semester in Theorie- und Praxisphasen und die gleichberechtigte Beteiligung der Partnerunternehmen. Sie sind Mitglieder der Hochschule mit gewählten Vertretern in Organen und Gremien.

GESCHICHTE DES STANDORTS KARLSRUHE

In diesem Jahr kann die Duale Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe „40 Jahre Duales Studium an der DHBW Karlsruhe“ feiern. Der Standort hat viel zum Erfolg des dualen Studiums und seiner eindrucksvollen Geschichte beigetragen. Als die Berufsakademie Karlsruhe im Oktober 1979 mit den Studiengängen Industrie und Maschinenbau gegründet wurde, bot sie mit damals 32 Partnerunternehmen die Gelegenheit für 48 Abiturienten ein duales Studium in der Technologie-Region zu absolvieren. Heute sind an der DHBW Karlsruhe in 19 Bachelorstudiengängen über 3.200 Studierende eingeschrieben. Und damit ist die Studien-

akademie seit der Hochschulwerdung im Jahr 2009 um 30 Prozent gewachsen. 70 Professoren sowie etwa 700 qualifizierte Praktiker aus Unternehmen und Hochschulen, die als Lehrbeauftragte unterrichten, sorgen für die Qualität und den Transfer von Lehre und Forschung.

Der Standort ist mit den Unternehmen der Region bestens vernetzt, über 1.000 Firmen arbeiten mit der Hochschule zusammen. Dank dieser Kooperationen und ihrer flexiblen, am US-amerikanischen State University-Modell orientierten Organisationsstruktur kann die DHBW rasch auf neue Anforderungen des Arbeitsmarktes reagieren und ihr Studienangebot entsprechend ausrichten und erweitern. So wurden in den Fakultäten Wirtschaft und Technik starke Veränderungen hinsichtlich des Themenschwerpunkts Digitalisierung vorgenommen. In der Fakultät Technik wurden die Curricula angepasst.

Mit besonderen Studienschwerpunkten wie Künstliche Intelligenz, Internet of Things, Industrie 4.0, IT Security und weitere werden die Studierenden optimal auf die bestehenden Herausforderungen der Unternehmen im Bereich der Digitalisierung vorbereitet. In der Fakultät Wirt-

schaft wurde der Studiengang „BWL-Digital Business Management“ und im Studiengang Wirtschaftsinformatik die Vertiefung „Data Science“ eingerichtet. Bereits in der Vergangenheit reagierte die DHBW Karlsruhe rasch auf Veränderungen in den Bedarfen der Wirtschaft und Gesellschaft.

JAHRESFEIER AM 6. NOVEMBER

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe blickt nun mit Stolz auf vier erfolgreiche Jahrzehnte Duales Studium zurück. Das wird am 6. November in Form einer Akademischen Jahresfeier zusammen mit Freunden, langjährigen Wegbegleitern, Partnern aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft sowie Studierenden, Alumni und Mitarbeitern unter dem Motto: „Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft“ gewürdigt. Key Speaker Peter Martin Thomas, Leiter der SINUS:akademie, wird in seinem Festvortrag erklären „Wie Studierende von morgen ticken?“. Eine Ausstellung mit Poster-Präsentationen über Projekte aus Lehre, Wissenschaft und Forschung der DHBW Karlsruhe runden den Abend ab. pr


 Platinum
 Partner
 Cloud Standard


HUNKLER
 GmbH & Co. KG

Duales Studium
Wirtschaftsinformatik
 Schwerpunkt Sales & Consulting

Anpacken statt zuschauen.
 Kreativ sein statt abkupfern.
 Dein Duales Studium bei HUNKLER.

Jetzt bewerben!

info@hunkler.de | www.hunkler.de

40 Jahre


 Duale Hochschule
 Baden-Württemberg
HUNKLER
 gratuliert!



ARKU

Technology made with passion

Starte mit uns in deine berufliche Zukunft!

Duales Studium in:

· Elektrotechnik · Informatik · Mechatronik

Weitere Informationen: www.arku.com/karriere.
 ARKU Maschinenbau GmbH, Baden-Baden

Attraktive Aufgaben

Mit der EnBW zum Energiewendengestalter werden

Die Energie Baden-Württemberg AG ist das drittgrößte Energieunternehmen in Deutschland. Hier wird die Energiewende angepackt. Daher sucht die EnBW junge und motivierte Nachwuchskräfte, die diese ambitionierten Aufgaben aktiv mitgestalten wollen. Eine Ausbildung oder ein duales Studium bei der EnBW lohnt sich.

MACHER SIND GEFRAGT

EnBW: Energie Baden-Württemberg AG – der Name verweist auf die Wurzeln des Unternehmens und sein Engagement. 5,5 Millionen Kunden versorgt EnBW mit Strom, Gas, Wasser und energienahen Produkten und Dienstleistungen. Hier wird nicht nur über die Energiewende geredet, sondern sie wird angepackt. Dafür stehen 21 000 Mitarbeiter, jeden Tag. Sie sind die eigentlichen Macher der Energiewende. In ihrem

Arbeitsalltag gestalten sie längst die Energiewelt von morgen, indem sie Strom grüner, konventionelle Kraftwerke umweltschonender oder Laternen intelligenter machen.

Für alle, die nicht wissen was sie nach dem Abschluss machen, gilt es die Zukunft neu zu erfinden. Hier können sie zusammen die wichtige Energiewende in Deutschland mitgestalten. Wie wird sich Energie verändern? Wie können erneuerbare Energien ausgebaut, Städte nachhaltiger gestaltet und fortschrittliche Produkte und Dienstleistungen für die Welt von morgen entwickelt werden?

EnBW bereitet Auszubildende und Studierende gezielt auf ihre späteren Aufgaben vor. Schon während der Ausbildung oder dem Studium arbeiten sie mit und sammeln wichtige Praxiserfahrung. Hier lernen sie nicht nur Fachwissen für den Beruf, sondern erhalten auch die Möglichkeit für soziales Engagement. Sie



Wer nicht nur über die Energiewende reden, sondern diese beruflich so richtig anpacken möchte, ist bei der EnBW an der richtigen Adresse.

Foto: pr

sind nie auf sich allein gestellt, sondern immer Teil eines Teams.

Übrigens: Energiewende und Technik ist nicht nur etwas für Männer – auch immer mehr junge Frauen gestalten die Energiewende mit. Mehr Informationen dazu gibt es

unter www.enbw.com/ausbildung sowie unter der Telefonnummer 0721/63-26050.

Wer Interesse hat, kann sich jetzt für eine Ausbildung oder ein Studium bei der EnBW oder der Netztochter Netze BW bewerben.

alh



DURCHSTARTEN & WEITERKOMMEN
Was wir machen. Was du davon hast.

Abschluss in der Tasche, was jetzt?

Weiterpauken – oder von Beginn an Praxis mit Theorie verbinden? Ein neuer Abschnitt beginnt. Nicht nur für dich. Mit der Energiewende hat auch für uns eine neue Ära begonnen. Welche wird unsere Rolle sein? Wie können wir erneuerbare Energien ausbauen, Städte nachhaltiger gestalten und fortschrittliche Produkte und Dienstleistungen für die Welt von morgen entwickeln? Deine Ideen sind gefragt. Bring' sie direkt ins Praxisgeschehen ein.

Duale Studiengänge der EnBW Energie Baden-Württemberg am Standort Karlsruhe – Start 2020:

- > B. Eng. Elektrotechnik/Automation (w/m/d)
- > B. Sc. Sicherheitswesen/Strahlenschutz (w/m/d)

Duale Studiengänge unserer 100 % Tochtergesellschaft Netze BW GmbH am Standort Karlsruhe – Start 2020:

- > B. Sc. Informatik (w/m/d)
- > B. Sc. Wirtschaftsinformatik/Software Engineering (w/m/d)

Starte jetzt bei uns durch: enbw.com/ausbildung

Alle Menschen sind bei uns willkommen, egal welchen Geschlechts, Alters, sexueller Identität, Herkunft, Religion, Weltanschauung, mit oder ohne Behinderung. Hauptsache sie passen zu uns.



An der DHBW wird mit modernsten Methoden gelehrt. In der „Modellfabrik“ etwa werden fertigungstechnische und betriebswirtschaftliche Aspekte vermittelt. Foto: Fabry/DHBW

Bildung mit Technik

Modellfabrik, Labore und Multimedia gehören dazu

An der DHBW steht den Studierenden zum Lernen auch modernste Technik zur Verfügung. Sie werden für ihr Auslandsstudium gut gerüstet, so bietet zum Beispiel das Multimedia Lernzentrum (MLZ) Sprachkurse mit den modernsten Lehrformen an. Das MLZ ist mit Lerner- und einem Lehrerplatz ausgestattet, die untereinander durch ein „pädagogisches Netz“ verbunden sind. Dieses System ermöglicht es, in Gruppen über Kopfhörer miteinander zu kommunizieren, Audios und Videos etwa von Präsentationen und simulierten Sitzungen aufzunehmen und diese gemeinsam anzuhören beziehungsweise anzusehen. Mit Hilfe dieses modernen Lernambientes werden insbesondere die aktiven Fertigkeiten in der Sprache trainiert.

ERGÄNZENDE ÜBUNGEN

Die DHBW Karlsruhe verfügt über leistungsfähige, dem Stand der Technik entsprechende Einrichtungen. So wird den Studierenden beispielsweise

in einer „Modellfabrik“ integriert fertigungstechnische und betriebswirtschaftliche Aspekte betrieblicher Aufgabenstellungen vermittelt. In Laboren wie zum Beispiel den Laboren CAD Technik, Handhabungstechnik, Hochfrequenz- und Nachrichtentechnik und mobile Robotersysteme werden die Lehrveranstaltungen mit Übungen ergänzt.

AUF NEUESTEM STAND

Damit die Studierenden lernen können, verschiedene Themengebiete zu vernetzen und auf konkrete Problemstellungen zu übertragen, steht ihnen eine informationstechnische Infrastruktur, die auf dem neuesten Stand ist, zur Verfügung. Hierzu gehören: Server, PCs, Laptops, Medientechnik, Lernmanagementsysteme, Autorentools, Planspielsoftware und ein Eye-Tracking-Labor. Die Mitarbeiter des 2014 eingerichteten Education Support Center unterstützen Lehrende bei der Planung und Durchführung ihres Unterrichts. DHBW

Wie sieht die DHBW in 40 Jahren aus?

„Von Herzen gratuliere ich der DHBW Karlsruhe zu ihrer 40-jährigen Erfolgsgeschichte, die sich ganz sicher auch in einer Zukunft fortsetzen wird. In einer Zukunft, in der sich das Hochschulleben stark verändert: Studieninhalte werden auch überall digital verfügbar sein, Studierende werden sich ihre Lernorte selbst suchen und die Grenze zwischen Campus und öffentlichem Raum schwindet. Die DHBW wird sich diesen Herausforderungen stellen und somit ein wichtiger Eckpfeiler unseres Hochschulstandortes bleiben.“



Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe

Berufsstart bei Grenke

Volle Kraft voraus in Richtung Karriere

Auf der Suche nach einer Aufgabe, an der man wachsen kann? Dann herzlich willkommen bei Grenke! Ob Ausbildung oder duales Studium: Die persönliche Entwicklung der Berufseinsteiger ist hier ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur.

Partnerschaft der Firma mit der DHBW. Das Unternehmen Grenke ist ein echter Global Player, aber dabei stets auch familiär. Als hoch qualifizierter Möglichmacher für den Mittelstand sorgt Grenke dafür, dass Unternehmen sowohl wettbewerbsfähig als auch finanziell flexibel bleiben.

EIN GLOBAL PLAYER

Das zeigt sich auch in der langjährigen und erfolgreichen

Weitere Informationen zu den Karrierechancen als Azubi oder Studierender gibt es unter www.grenke.de/karriere. pr

Wie sieht die DHBW in 40 Jahren aus?

„Auch in vierzig Jahren wird die DHBW Karlsruhe in der TechnologieRegion ein hochschulpolitisches Ausrufezeichen setzen. Keine andere Hochschule verbindet so konsequent wie sie Praxis und Theorie. Interaktive Lernplattformen werden die berufliche Ausbildung und die theoretischen Studieninhalte noch besser miteinander verknüpfen und optimieren und die Studierenden an selbstgesteuerte Lernprozesse heranführen. An der DHBW Karlsruhe hat die Zukunft schon begonnen.“



Professor Dietwin Weigert, Direktor/Rektor, Berufsakademie/DHBW Karlsruhe, 2002–2010



JETZT BEWERBEN!
www.hobart.de

FÜR MANPREET RATH,
25 Jahre, Wirtschaftsingenieurin

GANZ UND GAR NICHT.
Manpreet Rath packt mit an. Als Werkstudentin kam sie zu HOBART - und ist geblieben. Mit Masterstipendium, viel Verantwortung und jeder Menge Spaß. Sie trägt Stahlkappenschuhe statt High Heels und steht mit Bluse und Blazer auch mal an den Maschinen. Bei HOBART lassen sich berufliche Träume verwirklichen.

MÄNNER-SACHE?

HOBART

KOMM IN EIN STARKES TEAM!



GRENKE
FAST // FORWARD // FINANCE

JETZT BEWERBEN
WWW.GRENKE.DE/KARRIERE

#letsgrowtogether

Theorie trifft Praxis

Duales Studium an der DHBW als Schlüssel zum Erfolg

Zentrales Merkmal der DHBW ist das duale Studienkonzept mit wechselnden Theorie- und Praxisphasen sowie die enge Kooperation zwischen der Hochschule und ihren Partnerunternehmen, den „Dualen Partnern“. Die Unternehmen und sozialen Einrichtungen wählen ihre Studierenden selbst aus, schließen mit ihnen einen dreijährigen Vertrag und bieten während des Studiums eine fortlaufende Vergütung an. Den theoretischen Teil des Studiums absolvieren die Studierenden an einem der Standorte der DHBW. Diese übernimmt die akademische Ausbildung der Studierenden, die mit einem akkreditierten Bachelor endet.

BILDUNG MIT QUALITÄT PLUS UNABHÄNGIGKEIT

Professoren der DHBW sowie Lehrbeauftragte anderer Hochschulen und qualifizierte Experten der betrieblichen Praxis vermitteln Inhalte aus ihren Spezialgebieten. Dies ga-

rantiert ein hohes wissenschaftliches Niveau und eine aktuelle, praxisnahe und qualitätsvolle Lehre. Kleine Kurse an der Dualen Hochschule mit durchschnittlich 30 Studierenden gewährleisten eine persönliche und intensive Betreuung.

Jeder Studierende an der Dualen Hochschule erhält für die gesamte Dauer des Studiums sowohl in der Praxis- als auch in den Theoriephasen von seinem Partnerunternehmen eine monatliche Vergütung.

HERVORRAGENDE ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Nach dem Studienabschluss können die Absolventen anspruchsvolle Aufgaben im Unternehmen selbstständig übernehmen. Etwa 80 Prozent der Absolventen haben bei Abschluss des Bachelorstudiums einen Arbeitsvertrag unterschrieben – meist bei ihrem Partnerunternehmen.

Die Bewerbung um einen Studienplatz erfolgt direkt bei den Dualen



Neben dem theoretischen Wissen kommen an der DHBW, zusätzlich zum Alltag in den Partnerunternehmen, auch praktische Erfahrungen nicht zu kurz. Foto: Fabry/DHBW

Partnerunternehmen. Hierzu ist es erforderlich, dass die Bewerber die notwendigen schulischen Voraussetzungen mitbringen. Neben der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife können sich Interessierte unter bestimmten Voraussetzungen auch mit der Fachhochschulreife oder als besonders qualifizierter Berufstätiger ohne Hochschulzugangsberechtigung bewerben.

STUDIENINFORMATION AM TAG DER OFFENEN TÜR

Zweimal im Jahr veranstaltet die DHBW Karlsruhe einen Tag der offenen Tür. Hier erhalten Interessierte umfassende Informationen rund um die Studiengänge sowie Tipps zur Firmenauswahl und Bewerbung. Der nächste Tag der offenen Tür findet am 23. November 2019 statt. pr



Beim BGV sind engagierte Azubis und Studierende an der richtigen Adresse. Foto: BGV

Mit Spaß in die Zukunft

Berufsstart beim BGV mit guten Aussichten

Als einer der größten Arbeitgeber der Region setzt der BGV auf seinen Nachwuchs und bildet jedes Jahr kompetente junge Frauen und Männer aus. Für den September 2020 sucht das Unternehmen bereits jetzt engagierte Azubis und Studierende, speziell auch für den Vertrieb.

Für alle Beratungstalente ist die Ausbildung zum Kauffrau oder zum Kaufmann für Versicherungen & Finanzen oder ein Studium Bachelor of Arts (B.A.) – Studiengang Versicherung mit Schwerpunkt Vertrieb genau das Richtige. Sie lernen Privatkunden in jeder Lebenslage passend zu beraten und für Firmenkunden maßgeschneiderte Angebote zu entwickeln, direkt vor Ort im Außen-

dienst beim Kunden oder im Kundencenter. „Während meines Studiums an der DHBW Karlsruhe hatte ich immer wieder Praxisphasen und lernte alle Abteilungen kennen. So habe ich einen Überblick erhalten und wusste schnell, dass ich in den Vertrieb möchte. Seit Ende meines Studiums arbeite ich als Kundenberaterin im Kundencenter Heidelberg“, berichtet Kira Hermann (23).

„Ab dem ersten Händedruck habe ich mich beim BGV wohlfühlt, das hat sich bis heute nicht geändert“, ergänzt Florian Pfeiffer (26), inzwischen Organisationsleiter für die Bezirksdirektion Karlsruhe/Offenburg. Weitere Informationen finden sich unter www.bgv.de/berufsberater. pr



 BADISCHE VERSICHERUNGEN

„MEIN STUDIUM, MEINE AUSBILDUNG – NATÜRLICH BEIM BGV.“



Ihre Karriere beim BGV: Starten Sie durch!

Als bedeutender Versicherer Badens bieten wir Studienplätze zum

- // BACHELOR OF ARTS (M/W/D), STUDIENGANG VERSICHERUNG – AUCH MIT SCHWERPUNKT VERTRIEB**
- // BACHELOR OF SCIENCE (M/W/D), STUDIENGANG WIRTSCHAFTSINFORMATIK**

BGV / Badische Versicherungen
 Personalabteilung / Stephanie Virzi // Durlacher Allee 56 / 76131 Karlsruhe
 Telefon 0721 660-1520 // E-Mail karriere@bgv.de // www.bgv.de

VORSITZENDE:

- **1981 – 1989**
Prof. Dr. Dietrich Kneller, Honorarprofessor BA, ehemal. Leiter d. NL KA Allianz Lebensvers. AG
- **1989 – 1997**
Hans Brandau, Senator e.h., ehem. Geschäftsfl. Direktor (BGV) a.D.
- **1997 – 2005**
Klaus-Dieter Rohlf, Senator e.h., Bankdirektor BBBank a.D.
- **2005 – 2013**
Prof. Edgar Bohn, Honorarprofessor BA, Stv. Vorsitzender der BGV
- **2013 – 2017**
Michael Baumann, Mitgl. des Vorstands der BBBank KA
- **seit 2017**
Markus A. Blümle, Managing Director/Head of Corporate Human Resources der BLANC & FISCHER Familienholding

Unterstützung in allen Belangen

Der Förderverein der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe e. V.

Der Förderverein der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe e. V. wurde am 4. November 1981 gegründet, damals noch unter dem Namen „Verein der Freunde und Förderer der Berufsakademie Karlsruhe“. Seither unterstützt er die DHBW Karlsruhe sowohl materiell als auch ideell bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Das Hauptanliegen ist dabei, ein enges Band zwischen Absolventen, Dozenten, Förderern und Freunden zu knüpfen.

Das Engagement des Vereins zeigt sich in der Förderung der Lehre, der Wissenschaft und in der Praxis. Konkret werden beispielsweise technische Geräte für die Fakultäten finanziert oder Medien für die Bibliothek bereitgestellt; in Zeiten knapper öffentlicher Mittel ein wichtiger und willkommener Beitrag. Die Vergabe von Auslandsstipendien, die Unterstützung von Exkursionen oder Besuchen ausländischer Studierender in Karlsruhe und die finanzielle Beteiligung bei Veranstaltungen der DHBW



Die Unterstützung des Fördervereins bietet der DHBW viele Vorteile.

Foto: Fabry/DHBW

Karlsruhe, wie zum Beispiel beim SommerKinderCollege, bei akademischen Feierstunden und bei Festakten, sind in der Satzung niedergelegt.

Highlights des Engagements sind die jährliche Vergabe von Auszeichnungen für herausragende Studienleistungen im Rahmen der Absolventenfeier, Auszeichnungen für exzel-

lente Lehrleistungen und die Verleihung der Ehrennadel an Persönlichkeiten, die der DHBW Karlsruhe in besonderem Maße gedient haben.

Dem Förderverein gehören aktuell mehr als 400 Mitglieder an, davon nahezu 100 Firmenmitglieder. Weitere Informationen: <https://www.karlsruhe.dhbw.de/foerdereverein.html>. pr

Überzeugen durch Leistung

RUTRONIK
ELECTRONICS WORLDWIDE



make it work

Entdecken Sie die Welt der elektronischen Bauelemente!

Starten Sie als Teampartner bei Rutronik! Die Welt der Elektronik ist unser Zuhause. Als eines der weltweit führenden Unternehmen für den Vertrieb elektronischer Bauteile mit mehr als 1.850 Mitarbeitern an über 82 Standorten rund um den Globus suchen wir laufend Verstärkung. Entdecken Sie jetzt die Perspektiven und Chancen, die Ihnen Ihr Job bei Rutronik bietet und werden Sie Teil unseres Erfolges!

Neugierig geworden? Dann bewerben Sie sich für folgende Ausbildungs-/ Studienmöglichkeiten ab September/Oktober 2020:

Ausbildungsberufe

- **FACHINFORMATIKER (M/W/D) - FACHRICHTUNG ANWENDUNGSENTWICKLUNG**
- **FACHINFORMATIKER (M/W/D) - FACHRICHTUNG SYSTEMINTEGRATION**
- **KAUFMANN FÜR MARKETING-KOMMUNIKATION (M/W/D)**
- **FACHLAGERIST (M/W/D)**
- **KAUFMANN FÜR SPEDITION UND LOGISTIKDIENSTLEISTUNG (M/W/D)**
- **KAUFMANN IM E-COMMERCE (M/W/D)**
- **KAUFMANN IM GROSS- UND AUSSENHANDEL (M/W/D)**

DH-Studiengänge der Fachrichtungen

- **WIRTSCHAFTSINFORMATIK**
- **BWL-HANDEL**
- **ELEKTROTECHNIK**
- **LOGISTIK**
- **WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN**

Verwirklichen Sie Ihre Ideen und beweisen Sie Teamgeist – starten Sie mit uns in eine erfolgreiche Ausbildung. Bewerben Sie sich online unter rutronik-careers.com

RUTRONIK Elektronische Bauelemente GmbH
 Industriestraße 2
 75228 Ispringen
 Tel. 07231 801-1273
rutronik.com | rutronik-careers.com



Ins Team integriert

Facettenreiches duales Studium bei Rutronik

Ein Studium bei Rutronik hat viele Facetten: Das Unternehmen bietet in Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Studiengänge für die Fachrichtungen BWL-Handel, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik und Logistik an. Die Abi-Noten sind dabei nicht alles: Rutronik sucht motivierte Persönlichkeiten, die etwas erreichen wollen – und dank der flachen Hierarchien auch können.

Hier lernen die Studierenden alle Facetten des Unternehmens genau kennen und durchlaufen während ihres Studiums alle relevanten Abteilungen, um sich ein Bild von den Aufgaben und Verantwortlichkeiten der jeweiligen Bereiche zu machen. Dabei sind die Studierenden voll in ihren Teams integriert und lernen eigenver-

antwortlich und selbstständig zu arbeiten. Die Übernahmechancen nach einem erfolgreichen Studienabschluss sind deshalb auch sehr hoch.

Selbstständig heißt bei Rutronik aber nicht, auf sich allein gestellt: Am Anfang des Studiums steht eine Einführungswoche, außerdem bekommen die Studierenden einen individuellen Studienplan. Für die Projekt- und Abschlussarbeiten steht ihnen ein betrieblicher Betreuer zur Verfügung, der bei Fragen weiterhilft, sie mit Fachwissen unterstützt und sie über den gesamten Zeitraum hinweg direkt begleitet. pr



Im Team lernen die Studierenden bei Rutronik, eigenverantwortlich zu arbeiten.

Foto: Rutronik

Alltag an der DHBW gestalten

Aktionen und Erfolge der Studierendenvertretung

Die größte Interessengruppe der DHBW sind die Studierenden und diese werden durch die StuV vertreten. In der Studierendenvertretung sind alle willkommen, die sich aktiv in der Hochschulpolitik oder bei der Freizeitgestaltung der Studierenden der DHBW engagieren möchten. Die Einbringungsmöglichkeiten sind dabei nahezu grenzenlos und reichen von einem Stimmrecht im örtlichen Hochschulrat der DHBW Karlsruhe bis hin zur Organisation des Hochschulsports.

WICHTIGE THEMEN UND VERANSTALTUNGEN

Neben Mitbestimmungsrechten im örtlichen Hochschulrat, haben die Studierenden auch Sitze im Studierendenwerk, der Initiative „DHBW-Idee“ sowie dem örtlichen und zentralen Senat. Hier konnten von Seite der Studierenden dieses Jahr zwei besonders wichtige Themen eingebracht werden. Im Senat haben sie erfolgreich einen Antrag



Mitglieder der Studierendenvertretung der DHBW Karlsruhe beim Teambuilding im Mai 2019.

Foto: DHBW KA/StuV

zur Erhöhung der Qualität von Lehrbeauftragten durch eine angemessene Vergütung gestellt. Außerdem konnten sie erwirken, dass in der Klausureinsicht gemachte Notizen anschließend mitgenommen werden dürfen.

Neben hochschulpolitischen Themen sind der StuV kulturelle Veranstaltungen besonders wichtig. Der Feierabendtreff zum Beispiel ist eine regelmäßige Veranstaltung, der immer am letzten Mittwoch im Monat stattfindet und den Austausch unter den Studierenden fördern soll. Im Sommer wird gegrillt und im Winter wird oft unter einem bestimmten Motto ein lockeres Zusammensein veranstaltet. Mindestens zweimal im Jahr organisieren Vertreter der StuV eine Party in einem der angesagten

Clubs von Karlsruhe. Die Veranstaltungen sind in einem Kalender auf der Webseite der StuV eingetragen. Dort gibt es auch einen Sport-Kalender mit allen Angeboten des Hochschulsports.

ORGANISATION DER STUDYLYMPICS 2019

Jedes Jahr wird von der Verfassten Studierendenschaft (Gesamtheit aller StuVen der DHBW-Standorte) ein standortübergreifendes Sportevent veranstaltet. Dieses Jahr wurden die sogenannten Studylympics von der StuV Karlsruhe organisiert und durchgeführt. An einem Wochenende sind die Teilnehmer in unterschiedlichen Sportarten, wie zum Beispiel Volleyball oder Frisbee gegenei-

inander angetreten und haben um den Pokalsieg gekämpft. Außerdem wurde wie jedes Jahr ein Spirit-Pokal verliehen. Diesen hat der Standort Lörrach bekommen, der mit seinen Teams die meiste Stimmung verbreitet und mit dem größten Teamgeist überzeugt hat.

Mit dem Ziel, Plastikmüll einzudämmen, haben die Studierenden zudem die Initiative „StuV Karlsruhe goes Green“ gegründet. Als ersten Schritt wurden Mehrwegbecher angeschafft. Ein weiteres Ergebnis der Initiative war die Anschaffung eines Wasserspenders. Dieser steht nun im Foyer der DHBW Karlsruhe. Die Fahrradreparatur-Station im Außenbereich unter dem Audimax ist ein weiteres Leuchtpjekt der StuV der DHBW Karlsruhe.

Lara Westphal

Neue Ausbildungsformen

DHBW bietet Perspektiven im Bereich Gesundheit

Neben ihren klassischen Studiengängen bietet die DHBW auch Studiengänge im medizinischen Bereich an. Im Oktober 2010 wurde der damals bundesweit einzigartige Studiengang „Physician Assistant“ eingerichtet. 2014 kam in der Fakultät Wirtschaft der Studiengang „Angewandte Pflege- und Gesundheitswissenschaften“ hinzu und 2017 „Angewandte Hebammenwissenschaft“.

Ziel des Studiengangs „Physician Assistant“ ist es, gemeinsam mit Partnerkliniken Absolventen zu qualifizieren, die an der Schnittstelle zwischen Arzt und Pflegepersonal eingesetzt werden können. Die Arztassistenten entlasten Ärzte von Routineaufgaben und die Effizienz des Personaleinsatzes in OP und Ambulanz wird erhöht. Begründet ist der Studiengang durch den steigenden Perso-

nalmangel im klinischen Bereich. Dieser Studiengang wurde nach internationalem Vorbild konzipiert und bietet neue Berufsperspektiven.

Auch die neuen Bachelorstudiengänge „Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften“ und „Allgemeine Hebammenwissenschaft“ eröffnen berufliche Perspektiven, die einen dauerhaften Beitrag zur Sicherung des Fachkräfteangebots im Gesundheitsbereich leisten. Dabei absolvieren Studierende in vier Jahren eine staatlich anerkannte Ausbildung in der Gesundheits-, Kranken-, Kinderkranken- oder Entbindungspflege und gleichzeitig ein praxisorientiertes Studium. Die Absolventen verfügen dann über ein Examen und einen Bachelor-Abschluss. Diese neuen Ausbildungsformen werden nur an wenigen Einrichtungen angeboten.



Bei Cookies denkst du an Webseiten und nicht an Kekse. Dann starte jetzt deine IT-Karriere bei uns.

Duale Bachelor-Studiengänge

- Wirtschaftsinformatik
- Informationstechnik
- Software Engineering
- Informatik
- Sales & Consulting

Wer wir sind

Wir bei der Fiducia & GAD IT AG machen IT für Banken. Sonst nichts. Unser Fokus: die besten IT-Lösungen für Banken schaffen. Deshalb sind wir das IT-Kompetenzzentrum, auf das die Banken zählen. Gemeinsam gestalten wir das Banking von morgen.

Bewirb dich jetzt.
fiduciagad.de/ausbildung

Fiducia & GAD IT AG | Ausbildungsmanagement
 Christine Hawkins | Tel.: +49 721 4004-2443



FIDUCIA GAD
 ZUKUNFTSERFAHREN

IT-Partner der FinanzGruppe
 Volksbanken Raiffeisenbanken





Da die Unternehmen die begehrten Studienplätze bereits 12 bis 18 Monate vor Studienbeginn besetzen, sollte man sich bei Interesse rechtzeitig bewerben. Foto: Fabry/DHBW

Frühzeitig bewerben!

Weg zum DHBW-Studium führt über Unternehmen

Wer an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe studieren möchte, bewirbt sich nicht bei der Hochschule, sondern wendet sich direkt an ein Unternehmen seiner Wahl. Dabei kann es sich um eine Firma handeln, die bereits ein Partnerunternehmen der DHBW Karlsruhe ist (Listen sind auf der Homepage: www.karlsruhe.dhbw.de). In der Regel besetzen die Unternehmen ihre Studienplätze 12 bis 18 Monate vor Studienbeginn – jeweils im Oktober – deshalb: frühzeitig bewerben! Auch können Bewerber Unternehmen ansprechen, die in den Listen nicht aufgeführt sind oder das Konzept noch nicht kennen. Die Studiengangleiter nehmen mit diesen Kontakt auf, um sie über Studium und Praxisausbildung zu informieren und die Eignung des Unternehmens zu überprüfen.

Seit zwei Jahren bietet die DHBW Karlsruhe eine Bewerberbörse. Das ist eine Plattform, auf der sich Studieninteressierte mit ihrem Profil prä-

sentieren und von Partnerunternehmen gefunden werden können.

Eine wichtige Voraussetzung für das Studium ist die allgemeine Hochschulreife oder die des gewählten Studienganges entsprechende fachgebundene Hochschulreife. Schüler mit Fachhochschulreife müssen einen Studienfähigkeitstest durchlaufen. (Informationen: <https://www.karlsruhe.dhbw.de/studium-lehre/bewerbung-zulassung/zulassung.html>) Weiterhin ist ein Studienvertrag mit dem Partnerunternehmen nötig. Die Zulassung zum Studium erfolgt schließlich durch die Duale Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe. Wer an der DHBW studiert, ist gleichzeitig Studierender und Angehöriger des Partnerunternehmens. Von ihren Arbeitgebern erhalten die Studierenden durchgängig (also auch während der Theoriephasen) eine Vergütung und können sich somit voll und ganz auf ihr Studium konzentrieren.

DHBW

Boehringer Ingelheim

Für die Gesundheit von Mensch und Tier

Bei Boehringer Ingelheim haben junge Berufseinsteiger die Möglichkeit, aus einem Strauß von verschiedenen Ausbildungsberufen und Studiengängen ihren Favoriten zu wählen. Je nach Berufsbild bekommt man in einem Zeitraum von zwei bis viereinhalb Jahren eine fundierte, breit gefächerte Grundlage für sein Berufsleben vermittelt. Tolle Fortbildungsmöglichkeiten, täglich neue Herausforderungen und das internationale Umfeld eines forschenden Pharmaunternehmens mit weltweit rund 50 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern machen die Ausbildung zu einem einzigartigen Erlebnis, aus dem man mit einem großen Erfahrungsschatz herausgeht. Von Biberach, über Shanghai bis nach Fremont in Kalifornien: was alle bei Boehringer Ingelheim verbindet, ist das gemeinsame Ziel: die Gesundheit von Mensch und Tier zu verbessern. Hierbei knüpft das Unternehmen an die vielen Erfolge der letzten 130 Jahre an, die eine stabile Grundlage für die Arbeit bereiten.

Spezialisten. Wer weiß zum Beispiel, dass Boehringer Ingelheim von Biberach aus Patienten in rund 80 Ländern mit biopharmazeutischen Medikamenten versorgt? Als Fachkraft für Lagerlogistik kümmert man sich darum, dass Patienten weltweit rechtzeitig ihre Medikamenten erhalten.

AUSBILDUNGEN FÜR VERSCHIEDENE JOBS

In allen Bereichen bildet Boehringer Ingelheim Nachwuchstalente aus, darunter Kaufleute für Büromanagement, Industriemechaniker*innen und auch Bachelorstudenten in den Bereichen Betriebswirtschaft sowie – in Zeiten der Digitalisierung zunehmend wichtiger – in der Informatik. Der Standort Biberach ist zudem bekannt für seine Expertise in der Biopharmazie. Biopharmazeutika sind Medikamente, die aus lebenden Zellen oder Mikroorganismen gewonnen werden und die schwerwiegende Krankheiten bekämpfen können.

Ihr medizinischer Bedarf steigt kontinuierlich. Zum Ausbildungsstart 2019 bietet Boehringer Ingelheim daher erstmalig duale Studiengänge gemeinsam mit den Hochschulen Biberach und Trier an: sie verbinden die Ausbildung zum beziehungsweise zur Chemielaborant*in mit dem Studiengang Bachelor of Science Pharmazeutische Biotechnologie sowie die Kombination aus der Ausbildung zur Pharmakant*in, gemeinsam mit dem Bachelor of Science in Bio- und Pharmatechnik. Beide dualen Studiengänge sind eine hervorragende Basis für eine erfolgreiche Karriere in der Biotechnologie.

FÜR WUNSCHBERUF ONLINE BEWERBEN

Wer also auf der Suche nach einer spannenden Herausforderung ist und mit zu einem großen Ziel beitragen möchte, sollte sich online für einen Wunschberuf bewerben. Auf dem Campus in Biberach erwartet die Berufseinsteiger einer der größten und modernsten Forschungs- und Entwicklungsstandorte Europas. Hier arbeiten die Kolleginnen und Kollegen daran, innovative Medikamente zu entwickeln, die Gesundheit und Lebensqualität von Patienten verbessern können. Der Fokus von Boehringer Ingelheim liegt auf Erkrankungen, für die es bisher noch keine zufriedenstellenden Behandlungsmöglichkeiten gibt. Als Biologielaborant*in oder Chemielaborant*in entwickelt man mit seinem Team neue Wirkstoffe, mit deren Hilfe Krankheiten in Zukunft bekämpft werden können.

Wichtige Unternehmensbereiche wie Einkauf, Materialwirtschaft, Logistik, Personalwesen, und Informationsverarbeitung brauchen kompetente

Seit der Gründung im Jahr 1885 in Familienbesitz, zählt Boehringer Ingelheim heute zu den 20 führenden Pharmaunternehmen weltweit. Für die drei Geschäftsbereiche Humanpharmazeutika, Tiergesundheit und Biopharmazie schaffen rund 50 000 Mitarbeitende jeden Tag Werte durch Innovation. Sie sind der Schlüssel zum Erfolg.

Mehr Informationen unter: <https://careers.boehringer-ingelheim.com/de>.

pr



Hast Du Lust auf eine tolle Ausbildung in einem innovativen Unternehmen?

Dann gehörst Du zu uns.

Wir gratulieren ganz herzlich zum 40-jährigen Jubiläum!

Starte mit uns in Deine berufliche Zukunft.

Wir sind eines der führenden Pharma-Unternehmen weltweit. Unser vielfältiges Ausbildungsangebot und unsere Dualen Studiengänge legen einen soliden Grundstein für Deine berufliche Zukunft. Wir sind aufgeschlossen, tolerant und setzen auf echte Teamarbeit.

Bist Du wissbegierig, interessiert und teilst unsere Werte? Dann gehörst Du zu uns. Wir freuen uns auf Dich!

Wir bilden in 29 Berufen aus folgenden Bereichen aus:

- ▶ Laborberufe
- ▶ Technische Berufe
- ▶ Produktionsberufe
- ▶ Kaufmännische Berufe
- ▶ Duales Studium
- ▶ sonstige Berufe (z. B. Gastro-Berufe)

Wir bieten

- ▶ attraktive Azubi-Vergütung
- ▶ Mitarbeiterrestaurant
- ▶ ausbildungsbegleitende Englischkurse
- ▶ Auslandspraktika
- ▶ Sport- und Freizeitprogramm

Infos und Bewerbung unter www.ausbildung.boehringer-ingelheim.de



www.facebook.com/ausbildung.bei.boehringer-ingelheim

Weltweiter Austausch

Internationale Kontakte und optimale Vorbereitung

Angesichts der zunehmend weltweiten Ausrichtung vieler Wirtschaftszweige fördert natürlich auch die Duale Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe die internationale Kompetenz ihrer Studierenden. In fast allen Studiengängen besteht darum die Möglichkeit, einen Teil des Studiums im Ausland zu verbringen, um dabei die Sprachkenntnisse zu verbessern und hilfreiche interkulturelle Erfahrung zu sammeln.

ZUSAMMENARBEIT UND AUSTAUSCH IM BLICK

Die DHBW Karlsruhe arbeitet weltweit mit über 40 internationalen Hochschulen und Universitäten zu-

sammen. Außerdem organisiert sie Kompaktprogramme, den Austausch von Studierenden, Lehrenden und anderen Beschäftigten. Auch im Rahmen von Auslandspraktika über das Unternehmen ist die Hochschule ein wichtiger Ansprechpartner.

OPTIMALES LERNEN MIT DEM SPRACHLABOR

Damit die sprachlichen Kompetenzen auch vor einem Auslandsaufenthalt gefestigt und weiter verbessert werden, steht den Studierenden an der DHBW ein so genanntes Sprachlabor zur Verfügung. Hier können sie mithilfe moderner Technik ihre Fähigkeiten in verschiedenen Fremdspra-



An der DHBW Karlsruhe werden auch die internationalen Kompetenzen der Studierenden geschult und gefördert.
Fotos: Fabry/DHBW

chen schulen und sich so auf die Bildungsmöglichkeiten im Ausland bestens vorbereiten.

Des Weiteren bietet sich die Möglichkeit, Zertifikate zum Nachweis von Englischkenntnissen zu erwerben. Am Standort in Karlsruhe lassen sich dabei die Prüfungen Cambridge English B2 Business Vantage und C1 Business Higher ablegen. Bei diesen Prüfungen wird die Fähigkeit der Studierenden getestet, im Geschäftsleben in englischer Sprache zu kommunizieren. Eine wichtige Eigenschaft, um bei Auslandskontakten heimischer Firmen sowie natürlich als Angestellter bei ausländischen Unternehmen beruflich erfolgreich zu sein. Für die Teilnahme an diesen Prüfungen werden keine spezifischen BWL-Kenntnisse vorausgesetzt.

Die Vorteile dieser Zertifikate sind eine objektive und unabhängige Be-

urteilung der Sprachkenntnisse, eine lebenslange Gültigkeit, ein Nachweis für das Studium an zahlreichen ausländischen Hochschulen sowie die Anerkennung durch zahlreiche Firmen und Hochschulen.
DHBW



Im Sprachlabor der DHBW lassen sich Fremdsprachenkenntnisse mit modernster Technik üben und verbessern.

Wie sieht die DHBW in 40 Jahren aus?

„Von der Berufsakademie Karlsruhe zur Dualen Hochschule BW Karlsruhe – eine 40-jährige Erfolgsgeschichte, die Wirtschaft und Wissenschaft gleichermaßen zufrieden stellt. Dafür zeugen nicht nur Landeslehrpreise, sondern vor allem auch die erreichten Leitungspositionen von Absolventen in vielen Top-Unternehmen, weit über die TechnologieRegion Karlsruhe hinaus. Ich denke, dass dieser duale Bildungsweg weiterhin erfolgreich bestehen wird und in Zukunft auch zu einer Lösung der angespannten Fachkräftesituation im Gesundheits- und Sozialwesen beiträgt.“



Professor Axel Göhringer, Gründungsdirektor, 1979–2002

SEW-EURODRIVE—Driving the world

AN TREIB BEWEGT ZUKUNFT
BEWEG MIT

SEW EURODRIVE

Als Gründungsmitglied gratulieren wir zum 40. Jubiläum!

Unsere dualen Studiengänge

(Bachelor, 210 ECTS-Punkte)

DH-Studium, Duale Hochschule Karlsruhe

3 Jahre

- Maschinenbau (w/m/d)
- Mechatronik (w/m/d)
- Elektrotechnik (w/m/d)
- Informatik (w/m/d)
- Wirtschaftsinformatik (w/m/d)
- Wirtschaftsingenieurwesen (w/m/d)



Mehr erfahren und online bewerben:
www.sew-eurodrive.de/ausbildung



GLATFELTER
AUSBILDUNG

BEWIRB DICH JETZT, DUALES STUDIUM:

Wir bieten motivierten, dynamischen und kreativen Bewerbern eine Ausbildungschance mit Zukunftspotential! Wir bilden aus:

- BACHELOR OF ARTS
Fachrichtung Industrie
- BACHELOR OF ENGINEERING
Fachrichtung Papiertechnik
- BACHELOR OF SCIENCE
Fachrichtung Sicherheitswesen-
Arbeitssicherheit

Du willst mehr?
Dann schreib uns oder besuche uns auf unserer Website!

Glatfelter Gernsbach GmbH
Composite Fibers Business Unit
Hördener Straße 5
76593 Gernsbach



Glatfelter-Ausbildung.de

Im Wandel der Zeit



1979

- Gründung der Berufsakademie Karlsruhe unter Leitung von Prof. Axel Göhringer in Rüppurr mit 48 Studierenden und 32 Partnerunternehmen.
- **Erste Studiengänge:** Maschinenbau und Industrie



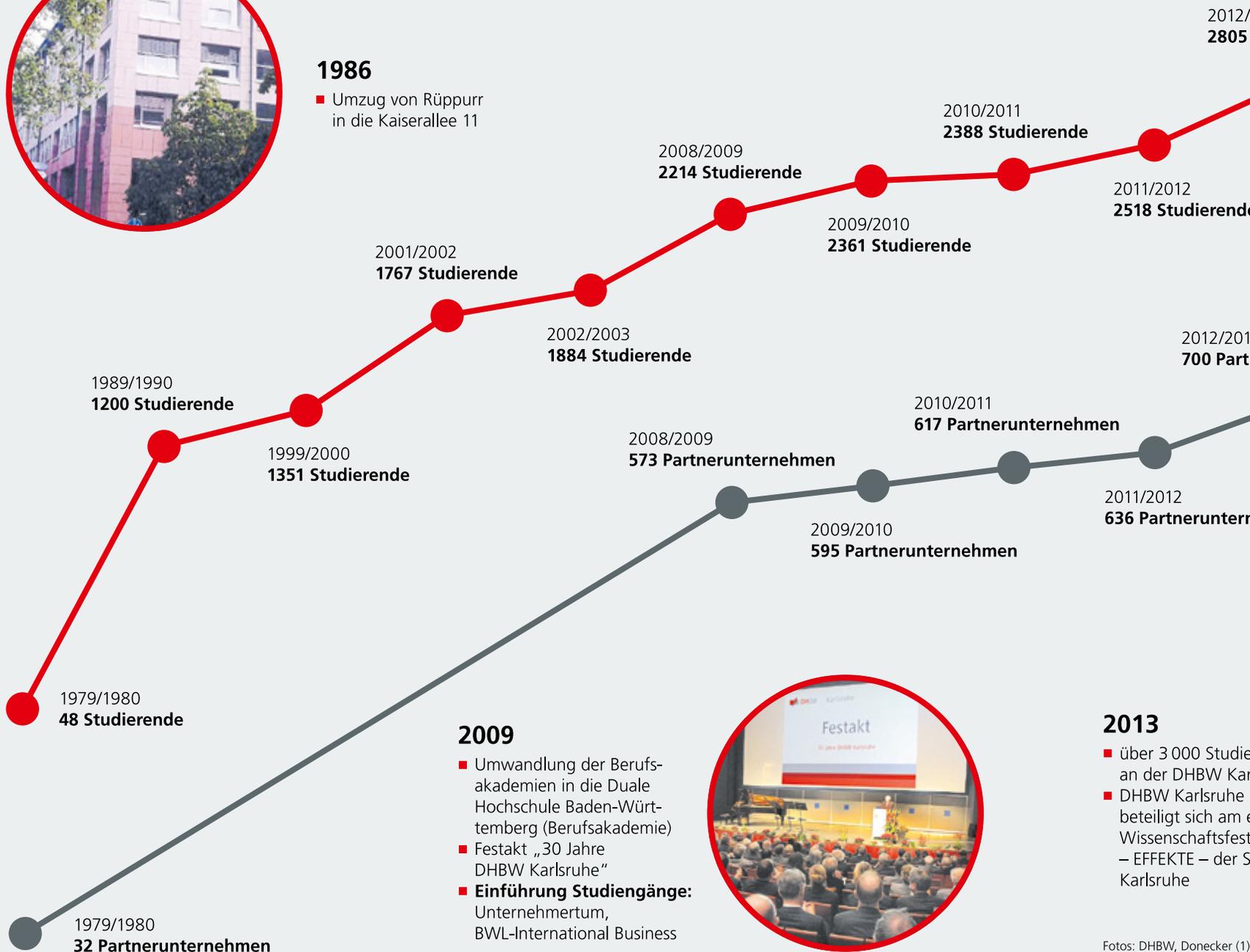
1995

- Die Kultusministerkonferenz verständigt sich auf die bundesweite Anerkennung der Abschlüsse der Berufsakademien nach dem baden-württembergischen Modell im tertiären Bereich.
- Eröffnung des Neubaus in der Erzbergerstraße



1986

- Umzug von Rüppurr in die Kaiserallee 11



2009

- Umwandlung der Berufsakademien in die Duale Hochschule Baden-Württemberg (Berufsakademie)
- Festakt „30 Jahre DHBW Karlsruhe“
- **Einführung Studiengänge:** Unternehmertum, BWL-International Business



2013

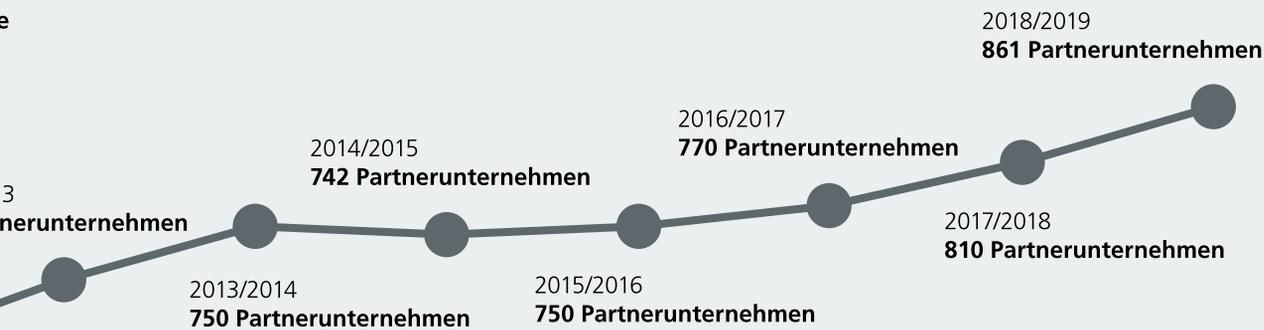
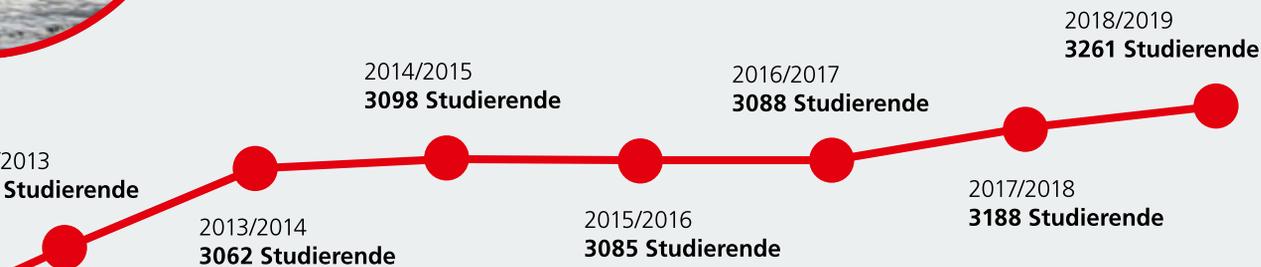
- über 3 000 Studierende an der DHBW Karlsruhe
- DHBW Karlsruhe beteiligt sich am 6. Wissenschaftsfest – EFFEKTE – der Stadt Karlsruhe

Duales Studium 1979 – 2019



2007

- Über 2 000 Studierende an der DHBW Karlsruhe



nehmen



2014

- Eröffnung Eye Tracking-Labor
- Bezug neuer Räumlichkeiten im Südbau
- Festakt „35 Jahre DHBW Karlsruhe“
- Start KinderCollege der DHBW Karlsruhe
- **Einführung Studiengang:** Angewandte Pflege- und Gesundheitswissenschaften

REKTOREN



1979 – 2002
Professor Axel Göhringer
Direktor



2002 – 2010
Professor Dietwin Weigert
Direktor/Rektor



2010 – 2015
Professor Dr. Georg Richter
Rektor



seit 2015
Professor Dr. Stephan Schenkel
Rektor

rende
lsruhe
ersten
tival
stadt



Karrierestart beim führenden Anbieter für Produkte für Wärme- und Schalldämmung: Seit 1995 werden Studierende der DHBW Karlsruhe bei der Schöck Bauteile GmbH ausgebildet.

Foto: Schöck Bauteile GmbH

Eigene Impulse setzen

Schöck Bauteile GmbH: Die beste Idee für Studenten

Seit 40 Jahren verknüpft die DHBW Karlsruhe theoretische Kenntnisse mit praktischer Ausbildung. Seit 1995 als Partner dabei, ist die Schöck Bauteile GmbH aus Baden-Baden, einer der führenden Anbieter für zuverlässige Lösungen in der Wärme- und Schalldämmung.

Das global agierende Unternehmen kooperiert im Studiengang BWL, Industrie/Industrial Management mit der DHBW. Praxis ist bei Schöck vom ersten Tag an wörtlich zu nehmen: Die Studierenden arbeiten interdisziplinär, sind in

Projekte eingebunden und übernehmen Verantwortung. Der internationalen Ausrichtung des Studiengangs kommt Schöck durch Praxisphasen im Ausland entgegen.

Das Duale Studium ist für Schöck ein Erfolgsmodell. „Wir investieren in gut ausgebildeten Nachwuchs. Das ist ein sehr wichtiger Schlüssel für den Unternehmenserfolg. Die Studierenden sammeln Berufserfahrung und legen damit den Grundstein für ihre Karriere“, erklärt Schöck-Ausbildungsleiterin Anja Hauß.

pr

Wie sieht die DHBW in 40 Jahren aus?

„In Zukunft werden an der DHBW die Lerninhalte unterteilt nach notwendigen Grundlagen, wie beispielsweise Mathematik oder Werkstoffkunde, mit denen sich jeder Studierende beschäftigt, und nach auf bestimmte Anwendungen zurechtgeschnittene Vertiefungsvorlesungen, die auch digital gehört und erlernt werden können. Arbeitet der Studierende zum Beispiel an einem Projekt über Getriebe und Messverfahren, so kann er sich Wahlvorlesungen zum Thema Antriebstechnik und Sensorik anhören und sein gelerntes Wissen somit direkt praktisch einsetzen.“

Christina Kotlarski, Studentin, Maschinenbau, TMB18PT



Wie sieht die DHBW in 40 Jahren aus?

„Im Jahr 2059 wird unsere Welt hoch automatisiert sein. Vorlesungen sind dann zu jeder Tages- und Nachtzeit möglich. Die Rolle des Professors hat sich verändert, denn Vorlesungen werden hoch individualisiert auch durch Roboter gehalten. Das Lerntempo, den Umfang und die Sprache legt der Studierende selbstverantwortlich fest. Die Firmen, in denen die Studierenden arbeiten, spüren nicht nur den fachlichen Mehrwert, sondern auch die erhöhte gedankliche Flexibilität, sich schnell in veränderte Arbeitsabläufe einzufinden. Unsere heutigen Professoren werden als Mentoren fungieren und helfen der DHBW, den Studierenden sowie den Partnerfirmen den gemeinsamen Austausch, die Weiterentwicklung sowie Ziele jedes Einzelnen zu fördern.“



Prof. Edgar Bohn, BGV, Vorsitzender, Hochschulrat DHBW Karlsruhe, Vorstandsvorsitzender Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband und BGV-Versicherung AG

Modernste Technik im Dienst der Umwelt

LUBW: Seit über 40 Jahren in Karlsruhe aktiv

Die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) ist das Kompetenzzentrum des Landes in Fragen des Umwelt- und Naturschutzes, der Nachhaltigkeit und des Klimawandels, des Strahlenschutzes und der Produktsicherheit. Die LUBW betreibt mit ihren 550 Mitarbeitern landesweit Messnetze für Luft, Wasser, Boden und Radioaktivität und prüft Verbraucherprodukte im Rahmen der europäischen Marktüberwachung.

Anwendungen aus den Bereichen Augmented/Virtual Reality, Künstlicher Intelligenz oder Smart Data realisiert. Die Anwendungen helfen mit, die vielfältigen Daten zum Zustand der baden-württembergischen Umwelt auszuwerten, zu visualisieren und verschiedenen Nutzergruppen zur Verfügung zu stellen.

Studierende aus dem Bereich Mechatronik etwa wenden ihre Kenntnisse der Überwachungsmethoden in der Messtechnik und -verarbeitung an und untersuchen die Sicherheit und den Energieverbrauch von Verbraucher- und Industrieprodukten.

Einen Überblick zu den Themen der LUBW gibt es online unter www.lubw.de.

pr

DIGITALE ANWENDUNGEN

Der Einsatz für Studierende der Informatik erfolgt im Referat „Übergreifende Umweltanwendungen“. Hier werden

Gemeinsam erfolgreich studieren. Mit Schöck und der DHBW.

Wir als Bauteilehersteller verbessern mit unseren Produkten die Qualität am Bau – weltweit. Damit das so bleibt, investieren wir viel Zeit und Know-how in Deine Ausbildung. Alle Informationen zu Ausbildung und Studium findest Du unter www.schoeck.de/karriere

Bei Fragen hilft Dir Anja Hauß unter Tel. 07223 967 362 gerne weiter.



Schöck Bauteile GmbH | Vimbacher Straße 2 | 76534 Baden-Baden



Landesanstalt für Umwelt
Baden-Württemberg
beobachten • bewerten • beraten

Dualer Ausbildungspartner für die Bereiche:

- **BWL-Dienstleistungsmanagement Non-Profit**
- **Sicherheitswesen:**
 - Umwelttechnik
 - Strahlenschutz
- **Informatik**
- **Mechatronik**

Informieren Sie sich unter: www.lubw.de

Ein neuer Studiengang an der DHBW

Allgemeine Hebammenwissenschaft: Studium vermittelt ein sehr hohes Maß an Schlüsselkompetenzen

Europaweit ist die Hebammenausbildung bereits auf Hochschulniveau angesiedelt. Bis zum Jahre 2020 ist auch in Deutschland eine Anpassung der Ausbildungsvoraussetzungen des Hebammenberufs auf Hochschulniveau zu erwarten. Die Akkreditierung neuer Studiengänge in den Gesundheitsfachberufen stellt auch für das Land Baden-Württemberg den entscheidenden Schritt zur umfassenden Akademisierung für Hebammen und

ammenschulen der Region zusammen. Die klassische Berufsausbildung zur Hebamme beziehungsweise zum Entbindungspfleger und das Studium sind inhaltlich und strukturell miteinander verflochten. Durch diese Art des Ausbildungsmodells können erfolgreiche Absolventen innerhalb von nur vier Jahren im Rahmen der Studienrichtung „Hebammenkunde“ ein staatlich anerkanntes Examen in einem Ausbildungsberuf und zusätzlich einen Hochschulabschluss (Bachelor of Arts) erwerben.

Der Studiengang begegnet den modernen Anforderungen an einen traditionellen Berufsstand und gestaltet die Herausforderungen der Gesundheitsversorgung aktiv mit. In dem semestrierten Studium finden integrativ zu der dreijährigen Ausbildung Vorlesungen statt, die die klassische medizinische Arbeit, Risikomanagement, Schnittstellenmanagement, Qualitätsmanagement, Betriebswirtschaftslehre und evidenzbasiertes wissenschaftliches Arbeiten zum Inhalt haben.

den systematischen und theoretischen Grundlagen geburtshilflichen Handelns sowie mit komplexen Betreuungssituationen auseinandersetzen.

Fächer wie die Berufskunde für Hebammen/Entbindungspfleger, Gesundheitslehre, medizinische Grundlagen, Betreuung der Frau unter der Geburt sowie die Voraussetzung für die Zulassung zum Studium sind neben den üb-

lichen Bedingungen wie Abitur oder Fachhochschulreife ein Ausbildungsvertrag zur Hebamme beziehungsweise zum Entbindungspfleger mit einer Partnerklinik der DHBW Karlsruhe. Auch eine Zulassung besonders qualifizierter Berufstätiger ist nach dem Landeshochschulgesetz möglich.

Ausführliche Infos unter www.karlsruhe.dhbw.de online. DHBW



Absolventen des Studiengangs sind unter anderem in der Lage, Versorgungsprozesse zu steuern und zu optimieren. Foto: DHBW

Entbindungspfleger dar. Bereits im Oktober 2017 hat das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg der Einrichtung des Studiengangs „Angewandte Hebammenwissenschaft (B.Sc.)“ an der DHBW Karlsruhe zugestimmt.

Professor Dr. Marcus Hoffmann, Studiendekan Gesundheit, schätzt die Entwicklung besonders, da mit dem Studienangebot der „Angewandten Hebammenwissenschaft“ dem Anliegen einer professions-spezifischen Differenzierung der Studieninhalte auf die medizinischen und organisatorischen Besonderheiten, die der Hebammenberuf umfasst, entsprochen wird. Im Rahmen des Studiengangs arbeitet die DHBW eng mit seinen Praxispartnern und den Heb-

VIelfältige AUFGABENBEREICHE

Ein Studium der Angewandten Hebammenwissenschaft vermittelt den Studierenden über reine Fachkompetenz hinaus ein sehr hohes Maß an Schlüsselkompetenzen. Sie lernen manuelle und praktische Fertigkeiten reflektiert einzusetzen. Die Hebammenarbeit dieser akademischen Fachkräfte ist geprägt von Eigenständigkeit und der Fähigkeit, in den unterschiedlichen Facetten der Schwangerenbetreuung und Geburtshilfe, im Rahmen ihrer erworbenen Kompetenzen, eigene Entscheidungen zu treffen und zu verantworten. Der Kern des Studiengangs gliedert sich in drei Modulbereiche: Hebammenkunde, Hebammenwissenschaft und Gesundheitsmanagement. Elementare Inhalte der Vorlesungen in den ersten beiden Studienjahren sind die ausbildungsverzahnte Vertiefung der Profilmächer, die sich einerseits mit

Wie sieht die DHBW in 40 Jahren aus?

„In den nächsten 40 Jahren werden die Einflüsse der Digitalisierung die DHBW Karlsruhe sicherlich noch spürbarer verändern. Sofern die Vorlesungen größtenteils über Video-Konferenzen abgehalten werden, sehe ich den persönlichen Austausch und Dialog für eine akademische Bildung als essentiell an.“

Markus A. Blümle, 1. Vorsitzender Förderverein der DHBW Karlsruhe, Personaldirektor BLANC & FISCHER Familienholding GmbH & Co. KG



DUALE STUDIENANGEBOTE

- Sicherheitswesen
Fachrichtung Strahlenschutz (B.Sc.)
- Elektrotechnik (B.Eng.)
- Informatik (B.Sc.)

KTE

Kerntechnische
Entsorgung Karlsruhe

www.kte-karlsruhe.de

Wie sieht die DHBW in 40 Jahren aus?

„Die DHBW wird auch in Zukunft ihren Platz im Bildungssystem behaupten. Sie orientiert sich in kurzer Zeit mit ihrem flexiblen Ausbildungsangebot – wie man am Beispiel der neuen Studiengänge im Gesundheitswesen erkennen kann – am Bedarf der Gesellschaft und bereitet junge Menschen mit ihrem Studienmodell optimal auf die Anforderungen im Berufsleben vor. Mit diesem Wettbewerbsvorteil kann die DHBW den künftigen Herausforderungen mit berechtigtem Optimismus entgegensehen.“

Prof. Dr. Georg Richter, Rektor, DHBW Karlsruhe, 2010–2015





Zwei Stunden still sitzen? Kein Problem, wenn das Thema interessiert und in verständlicher Form rübergebracht wird, wie das im DHBW-KinderCollege der Fall ist.

Fotos: DHBW

Frühe Einblicke in diverse Fachbereiche

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe investiert gezielt in die Nachwuchsförderung

Kinder wollen von Natur aus lernen. Kinder wollen alles genau wissen. Kinder haben einen fast unstillbaren Wissensdurst. Kinder stellen unermüdlich Fragen. Kinder haben einen unverfälschten Verstand. Kinder bewerten nicht. Kinder denken klar und geradlinig. Kinder können aber auch vernetzt denken. Kinder sind offen und von entwandfener Ehrlichkeit.

Kinder können sehr viel mehr als die Erwachsenen ihnen zutrauen! Diese Erkenntnisse hat die DHBW Karlsruhe vor fünf Jahren aufgegriffen und praktisch umgesetzt. Kinder, die an Wissenschaft und Forschung

interessiert sind und mehr wissen wollen, als im Schulalltag angeboten werden kann, können seit 2014 Woche für Woche in einer kleinen Studiengruppe Vorlesungen und Workshops besuchen.

DAS KINDERCOLLEGE ...

Professoren und Experten verschiedenster Fachgebiete erklären in verständlicher Form die Welt. Begeistert und gebannt verfolgen die sieben- bis 14-jährigen die komplexen, spannenden Themen. Es wird konzentriert gelauscht, mitgeschrieben und eifrig diskutiert. Über zwei Stunden still sit-

zen bereitet keinerlei Mühe. Es ist beeindruckend, den Gedanken, Meinungen, Überzeugungen und Visionen der Kinder zuzuhören. Jedes Kind hat seinen ganz eigenen Interessenschwerpunkt, der bedient werden will.

Im KinderCollege lernen die jungen Studierenden aber auch, über den Tellerrand hinauszublicken, vernetztes Denken einzusetzen, ihre Umwelt zu hinterfragen und sich mit Themen zu beschäftigen, die sie bisher vielleicht noch gar nicht beachtet haben. Ein fundiertes Coaching in Persönlichkeitsentwicklung, Eloquenz und gesellschaftlich einwandfreien Um-

gangsformen ist fester Bestandteil eines jeden Semesters und fördert wertschätzendes Verhalten, Selbstsicherheit und Selbstvertrauen.

... BEGEISTERT MIT WISSEN

Das KinderCollege der DHBW Karlsruhe wird mit großer Begeisterung angenommen. Einige Kinder nehmen bereits seit mehreren Semestern teil. Das Angebot umfasst ein großes Wissensspektrum und gewährleistet eine nachhaltige Horizonterweiterung für die jüngsten Studierenden.

Claudia Keller, KinderCollege-Leitung



**Unternehmensgruppe
Dr. Willmar Schwabe**
From Nature. For Health.

**Wir gratulieren zu
40 Jahre Duales
Studium an der
DHBW Karlsruhe**



**Freie Studienplätze auf
www.schwabe-group.com/karriere**

Moderne Hochschule

Forschung, Innovation und Transfer im Blick

An der DHBW ist man technisch stets am Puls der Zeit und so spielen natürlich auch Forschung und Innovation eine bedeutende Rolle im Alltag der Studierenden. In den modernen Laboren, wie beispielsweise dem Robot and Human Motion Lab (RaHM-Lab), dem Rheologie- und Kunststofftechniklabor und dem Labor für Papier und Verpackungen gehen die Professoren, Ingenieure und Studierenden dem Forschungsauftrag nach, der mit der Hochschulwerdung in 2009 erfolgte. Im Bereich Forschung, Entwicklung, Innovation und

Transfer werden an der DHBW Karlsruhe verschiedenste Themen bearbeitet, die in vier Cluster eingeteilt sind: Neue Materialien und Produktionsprozesse, Unternehmensführung, intelligente, vernetzte Systeme und Innovation in Lehr- und Lernprozessen / Digitalisierung in der Gesellschaft.

Wichtig ist der Hochschule dabei eine anwendungs- und transferorientierte Forschung in Kooperation mit den verschiedenen Partnerunternehmen, um mit ihnen aktuelle Probleme und Fragen praxis- und zeitnah zu lösen. DHBW

Tag der offenen Tür

Ein Blick hinter die Kulissen am 23. November

Am Samstag, 23. November, lädt die Duale Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe zum Tag der offenen Tür ein. Von 9.30 bis 14 Uhr wird ein abwechslungsreiches und informatives Programm geboten. Die DHBW Karlsruhe und über 50 Partnerunternehmen stellen gemeinsam das duale Studium vor.

Verschiedene Professoren, Unternehmensvertreter und Studierende geben gerne Auskunft zu Ablauf, Bewerbungsverfahren und Zukunftsperspektiven.

Im direkten Gespräch mit den Vertretern der Firmen können sich die Interessierten zudem über die praktische Seite des Studiums informieren, während die Studiengangsleiter und Professoren die Aspekte des theoretischen Teils darlegen.

TECHNISCHE VERSUCHE UND VORFÜHRUNGEN

Außerdem gibt es ein umfangreiches Vortragsprogramm, technische Versuche, Labor- und Modellfabrikführungen. Zusätzlich bieten die verschiedenen Studiengänge Informationsveranstaltungen an. Dabei können die Besucher einen guten Einblick in den vielfältigen Alltag und die Möglichkeiten des dualen Studiums.

Als besonderen Service organisiert die DHBW Karlsruhe zusätzlich noch eine Stellenbörse, bei der sich interessierte Schüler über freie Studienplätze bei den ausstellenden Unternehmen erkundigen können.



Vorführungen in der Modellfabrik gehören zum Programm dazu.



Der Tag der offenen Tür bietet auch die Gelegenheit, mit den Partnern der DHBW in Kontakt zu kommen und sich über freie Studienplätze zu informieren.

Fotos: DHBW

Wer sich also umfassend über die Inhalte des Studiums an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg informieren und erste Kontakte zu den Betrieben knüpfen möchte, sollte diese besondere Möglichkeit nutzen und sich am 23. November vor Ort einen Einblick verschaffen.

Noch ein wichtiger Hinweis: Bereits am Mittwoch, 20. November, können Studieninteressierte am landesweiten Studieninformationstag der Hochschulen an der DHBW Karlsruhe Schnuppervorlesungen besuchen. Weitere Informationen: www.karlsruhe.dhbw.de.

pr

Erst Studium, dann Rente

Mit Wirtschaftsinformatik bei der DRV durchstarten

Die Rentenversicherung steht für alte, staubige Papierakten und arbeitet noch mit Lochkarten sowie Schreibmaschinen? Von wegen! Flexible Arbeitszeiten, gute Übernahmemöglichkeiten und super Perspektiven sind die passenderen Stichworte. Über die Partnerschaft mit der dualen Hochschule bietet die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg moderne und zukunftsfähige Studienplätze im Studiengang Wirtschaftsinformatik (WI) an.

„Wir sind eine wachsende Community von jungen und gleichgesinnten Wirtschaftsinformatikern und haben immer ein offenes Ohr für unsere Nachwuchskräfte“, erklärt Systemprogrammierer und Betreuer der WI-Studenten Timo Fischer von der DRV Baden-Württemberg. „Generationenübergreifender Wissenstransfer ist bei uns selbstverständlich!“ Während des Studiums kann man im Rahmen von Projektarbeiten und der Bachelorarbeit aktuelle Themen bearbeiten und dabei von der individuellen Unterstützung auf Augenhöhe profitieren. Jahrgangs- und bundeslandübergreifende Schulungen bieten Abwechslung und helfen dabei, das Studium zu meistern. Darüber hinaus können sich die Nachwuchskräfte der DRV Baden-Württemberg im Rahmen von Workshops bei der

Optimierung ihres Studiums von Anfang an mit einbringen und einen Teil zur Community beitragen.

„Wer in der Theoriephase nicht nur in Deutschland büffeln will und gewisse Voraussetzungen erfüllt, dem stehen bei uns alle Türen für ein Auslandssemester offen. So kann man ganz nebenbei noch andere Kulturen und Arbeitsweisen kennenlernen und den eigenen Horizont erweitern“, sagt Larissa Weiser, Systemprogrammiererin und Betreuerin der WI-Studenten bei der DRV Baden-Württemberg. „Wir freuen uns auf jeden, den wir neu in unserer Community begrüßen dürfen.“

pr



Wer Interesse hat, kann den Azubis der DRV auf Instagram unter [klugekoepfuerdierende](https://www.instagram.com/klugekoepfuerdierende) folgen.

Foto: DRV




KLUGE KÖPFE



FÜR DIE RENTE

WIR SUCHEN DICH

- Bachelor of Laws – Rentenversicherung
- Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
- Sozialversicherungsfachangestellte/r
- Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement

Jetzt bewerben unter
www.klugekoepfuerdierende.de



Deutsche
Rentenversicherung
Baden-Württemberg



Klaus-Peter Schillo ist Ausbildungsleiter für Dual Studierende. Foto: pr

An der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe bieten derzeit rund 800 duale Partnerunternehmen Studienplätze für mehr als 3200 Studierende in praxisintegrierenden Bachelor und Masterstudiengängen in den Bereichen Gesundheit, Technik und Wirtschaft an. Über die Entwicklung und Perspektiven geben Steffen Quadt und Klaus-Peter Schillo von SEW-EURODRIVE im Interview Auskunft.

■ **Was macht das Studienangebot der Dualen Hochschule Baden-Württemberg für Unternehmen attraktiv?**

„Es gibt mehrere besondere Merkmale des DHBW-Studiums, die sowohl für Unternehmen als auch für Studierende sehr attraktiv sind. Die Studierenden lernen das Unternehmen während des dreijährigen Studiums nicht nur intensiv kennen, sondern sie tragen auch durch ihre Arbeit in den Praxisphasen schon frühzeitig zum Unternehmenserfolg bei. Für die Studierenden macht der Wechsel zwischen Theorie und Praxis das Studium sehr abwechslungsreich. Sie können sowohl in der Praxis als auch an der Hochschule das zuvor gelernte beziehungsweise das erarbeitete Wissen anwenden und vertiefen. Für praxisorientierte junge Menschen ist dieses Studienmodell daher ideal.“

Die Arbeit an neuesten Technologien und spannenden Aufgaben sowie Einsätze in allen studienrelevanten Unternehmensbereichen machen das Studium attraktiv und kurzweilig. Parallel bauen sich die Studierenden

Für guten Nachwuchs

Die Dualen Partner investieren gezielt in die Zukunft

ein eigenes Netzwerk im Unternehmen auf. Dies steigert die Identifikation mit dem Arbeitgeber und erhöht damit die langfristige Bindung an das Unternehmen. Auch zeigen sich die Talente und Interessensgebiete der Studierenden während der Praxisphasen. Dies ermöglicht eine spätere zielgerichtete Übernahme und eine damit verbundene kurze Einarbeitung. Natürlich sind auch die attraktiven Studienvergütungen und die damit verbundene Unabhängigkeit große Vorteile für die Studierenden. Dies führt zu einer echten Win-win-Situation für Unternehmen und Studierende.“

■ **Seit wann bilden Sie dual Studierende aus und wie viele?**

„Als Gründungsmitglied der DHBW Karlsruhe (damals Berufsakademie) bildet SEW-EURODRIVE seit 40 Jahren dual Studierende aus. Wir stellen aktuell jährlich etwa 15 Studierende in verschiedenen Studiengängen ein. Über die Jahre wurden insgesamt etwa 330 Absolventen ausgebildet, die als Fach- oder Führungskräfte beziehungsweise als Experten im Unternehmen tätig sind.“

■ **Welche Aufgabenbereiche durchlaufen die Studierenden während ihres Studiums?**

„Das Studium bei SEW-EURODRIVE gliedert sich in standardisierte und individuelle Anteile. So bilden beispielsweise eine Grundausbildung in unserem technischen Bildungszentrum, IT- und Produktschulungen sowie kurze Abteilungseinsätze die Grundlage für das Studium. Ab dem zweiten Studienjahr bearbeiten die Studierenden in Absprache mit den zuständigen Ausbildungsverantwortlichen aus der Personalentwicklung und den Fachbetreuern unternehmensrelevante Projekte.“

Die Durchläufe finden in den Bereichen Forschung & Entwicklung, Einkauf, Produktion, Montage, Vertrieb, Service, Finanzen und in der IT statt. Auch haben die Studierenden im dritten Studienjahr die Möglichkeit, sich über eine interne Plattform bei einer der weltweiten Niederlassungen in

51 Ländern für ein Projekt im Ausland zu bewerben. Die abschließende Bachelorthesis wird idealerweise bereits im Übernahmebereich geschrieben.“

■ **Was zeichnet SEW-EURODRIVE als dualen Partner aus?**

„SEW-EURODRIVE ist ein international erfolgreiches Familienunternehmen und mit 180 Auszubildenden und 70 dual Studierenden ein Ausbildungsbetrieb mit viel Erfahrung. Die Inhabersfamilie Blickle investiert laufend in eine zukunftsorientierte Ausstattung und ermöglicht damit ideale Lernbedingungen. Etwa 50 Schulungstage während des dualen Studiums sowie eine intensive persönliche Betreuung geben den jungen Menschen die Chance, sich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich zu entwickeln. Darüber hinaus fördert SEW-EURODRIVE viele Studierende im Anschluss in unterschiedlichsten Vollzeit- und berufs begleitenden Masterstudiengängen.“

■ **Die Bewältigung des Fachkräftemangels ist für die deutsche Wirtschaft eine zentrale Herausforderung. Kann die DHBW dabei helfen?**

„Die DHBW hilft bereits seit Jahrzehnten dabei und sorgt kontinuierlich für ein maßgeschneidertes praxisorientiertes Studium, das effektiv zur Unternehmensabsicherung beiträgt. Angesichts des Mangels an Fachkräften und einer de facto Vollbeschäftigung im Technologiesektor hilft das Studienmodell, die zukünftigen Fachkräfte frühzeitig an das Unternehmen zu binden.“

■ **Welche Trends und Entwicklungen können Sie in der Antriebstechnik-Branche ausmachen?**

„Die Antriebstechnik ist stark von Automatisierung und Digitalisierung geprägt. Das Schlagwort „Industrie 4.0“ ist zurzeit in aller Munde. Als eines der weltweit führenden Unternehmen in der Antriebs- und Automatisierungstechnik haben wir früh erkannt, dass Antriebstechnik in Zukunft intelligenter sein muss. Wir entwickeln daher komplette Automati-



Steffen Quadt ist Fachbetreuer der dualen Studenten im Fach Mechatronik. Foto: pr

sierungslösungen, die beispielsweise digitale Zwillinge der Antriebe zur Verfügung stellen, mit denen Zustandsdiagnose und vorausschauende Wartung möglich werden.

Ein Antrieb wird in Zukunft Eigenüberwachung, lernende Algorithmen zur Diagnose, hochintegrierte Sensorik und Vernetzung mit anderen Komponenten in einer digitalen Fabrik beinhalten. Dies wird die Zusammenarbeit zwischen Mensch und Technologie verändern. SEW-EURODRIVE entwickelt jetzt schon Assistenzsysteme, die den Menschen im Produktions-/Montageprozess unterstützen und entlasten. Das sind nur zwei von vielen Beispielen.“

■ **Welchen Einfluss haben diese Trends auf die Ausbildung der dual Studierenden?**

„Die duale Ausbildung entwickelt sich permanent weiter. Neue Studiengänge, die sich mit Technologietrends beschäftigen, werden in Zukunft die klassischen Studienangebote bei SEW-EURODRIVE ergänzen. Unsere Studierenden lernen alle technologischen Sprünge live im Unternehmen kennen und gestalten diese mit. Insbesondere die jungen Menschen sind durch ihre Affinität für neue Technologien häufig Treiber dieser Entwicklung auch bei SEW-EURODRIVE. Entwicklungsschritte in Technologieunternehmen wie SEW-EURODRIVE erleben und gestalten die Studierenden in den Praxisphasen und Projekten aktiv mit und sammeln bereits während ihres Studiums wichtige Erfahrungen für das Berufsleben.“

DHBW



SENKRECHT STARTER?
Mach was draus

mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium in BWL, Logistik und IT!

JETZT BEWERBEN!
dm.de/offene-stellen

dm-drogerie markt GmbH + Co. KG
 Am dm-Platz 11, 76227 Karlsruhe

dm

Constance, Studierende BWL Handel Filiale

ÜBER DIE INTERVIEWPARTNER

- **Steffen Quadt** ist Produktmanager und Fachbetreuer der dualen Studenten im Fach Mechatronik bei der SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG. Außerdem lehrt er im Fach Mikrosystemtechnik an der DHBW und unterrichtet jungen Nachwuchs im KinderCollege.
- **Klaus-Peter Schillo** ist Ausbildungsleiter für Dual Studierende, IT- und kfm. Auszubildende bei der SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG.

Thema Orchideenfach

Besondere Studiengänge an der DHBW Karlsruhe

Dank der engen Vernetzung mit der regionalen Wirtschaft und ihrer flexiblen Organisationsstruktur kann die Duale Hochschule Baden-Württemberg rasch auf neue Anforderungen des Arbeitsmarktes reagieren und ihr Angebot erweitern. So bietet die DHBW Karlsruhe in der Fakultät Technik die einzigartigen Studiengänge Papiertechnik und Sicherheitswesen, in der Fakultät Wirtschaft BWL-Deutsch-Französisches Management und Unternehmertum.

Die deutsche Papierindustrie ist hinsichtlich Qualität, Quantität und Sortenspektrum mit Abstand die Nummer eins in Europa. Als hoch technologisierte Branche benötigt sie



Dank gut ausgestatteter Labore bieten sich den Studierenden an der DHBW viele neue Lernmöglichkeiten.

hervorragend ausgebildete Mitarbeiter. Im **Studiengang Papiertechnik** lernen angehende Ingenieure, wie aus einem der nachhaltigsten Rohstoffe der Erde, der Holzfaser, wertvolle Produkte entwickelt werden. Das Studium vermittelt den aktuellsten Kenntnisstand der Technik – spezielle Papiertechnik, Papierverarbeitung und die Herstellung von Verpackungen. Es basiert auf naturwissenschaftlichen Fächern und breit angelegten ingenieurtechnischen Grundlagen. Ergänzt wird der Studienplan durch Betriebswirtschaftslehre, Projektmanagement und Fächer wie Managementtechniken,

Recht, Umweltschutz sowie Organisations- und Personalentwicklung.

<https://www.karlsruhe.dhbw.de/pt/studieninhalte-profil.html>

Der **Studiengang Sicherheitswesen** bietet eine der wenigen Möglichkeiten in Deutschland, den Hochschulabschluss Bachelor of Science (B.Sc.) in den Vertiefungsrichtungen Strahlenschutz, Arbeitssicherheit oder Umwelttechnik zu erwerben. International ist dieses Studienangebot üblicherweise unter dem Akronym SHE (Safety-Health-Environment) zu finden. Der Studiengang Sicherheitswesen ist ein naturwissenschaftliches, interdisziplinäres Studium, das wissenschaftliche und technische Grundlagen mit Betriebswirtschafts- und Rechtslehre kombiniert. Das breit angelegte Studium bietet ein großes berufliches Einsatzspektrum zum Beispiel als Sicherheitsingenieur, Strahlenschutzbeauftragter, Umwelt- oder Projektingenieur.

<https://www.karlsruhe.dhbw.de/she/studieninhalte-profil.html>

Mit dem **Studiengang Physician Assistant** wurde im Rahmen des Aufbaus einer neuen Fakultät für Gesundheitswesen im Oktober 2010 ein damals völlig neuartiger Studiengang ins Leben gerufen. Ziel des Studiengangs ist es, Absolventen zu qualifizieren, die an der Schnittstelle zwischen Arzt und Pflegepersonal eingesetzt werden können. Die Arztassistenten entlasten Ärzte von Routine-tätigkeiten und die Effizienz des Personaleinsatzes im OP und in der Ambulanz wird erhöht.

<https://www.karlsruhe.dhbw.de/pa/studieninhalte-profil.html>

Der **Studiengang BWL-Deutsch-Französisches Management** wurde 2014 basierend auf den Bedarfen von Unternehmen aus der Region und anderen deutschen und französischen Metropolregionen entwickelt, das dem Wunsch der Unternehmen nach Erhöhung der Managementkompetenzen im deutsch-französischen Umfeld entspricht. Deutsche und französische Absolventen sollen in die Lage versetzt werden, zum ei-



Zu den Fächern an der DHBW gehört auch der Studiengang Sicherheitswesen, der Naturwissenschaft, Technik, Betriebswirtschafts- und Rechtslehre vereint. Fotos: Fabry/DHBW

nen in der biculturellen Zusammenarbeit produktiv zusammenzuarbeiten und auch konflikthafte Situationen konstruktiv zu gestalten. Zum anderen sollen sie als „couple franco-allemand“ ihre deutsch-französisch geprägten Unternehmen im globalen Kontext repräsentieren und gemeinsam erfolgreich agieren. Eine weitere Besonderheit: Ein Double Diplôme in Kooperation mit der Universität de Strasbourg ist möglich.

<https://www.karlsruhe.dhbw.de/dfm/studieninhalte-profil.html>

Im Gegensatz zu vielen anderen Berufsgruppen mit hoher Verantwortung wie zum Beispiel Ärzten, Rechtsanwälten oder Ingenieuren fehlt es bislang an einem eigenen Ausbildungsweg für Unternehmer. Ein Gewerbeschein reicht, um sich selbstständig zu machen – alles Wei-

tere wird dem Ausleseprozess des Marktes überlassen. Der **Studiengang Unternehmertum** bereitet die Teilnehmer auf jede Art von selbstständiger, wirtschaftlich eigenverantwortlicher Tätigkeit vor. Darunter fallen beispielsweise die Gründung eines neuen Geschäfts, die Übernahme und Nachfolge in einem bereits existierenden Unternehmen, der Eintritt in eine Franchise-Struktur oder die aktive Beteiligung als Partner an einer Kanzlei, einem Büro oder ähnlichem. Das Besondere ist, dass die Studierenden ein ganz spezifisches Unternehmertum absolvieren, sie eignen sich nicht nur allgemeine fachliche oder kaufmännische Kenntnisse an, sondern ihre Unternehmerpersönlichkeit wird ganzheitlich gefördert.

<https://www.karlsruhe.dhbw.de/un/studieninhalte-profil.html> DHBW

ÜBERSICHT BESONDERER STUDIENGÄNGE

Fakultät Technik

- Papiertechnik, Abschluss: Bachelor of Engineering (B.Eng.)
- Physician Assistant, Abschluss: Bachelor of Science (B.Sc.)
- Sicherheitswesen, Abschluss: Bachelor of Science (B.Sc.)

Fakultät Wirtschaft

- BWL-Deutsch-Französisches Management, Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
- Unternehmertum/Unternehmertum ONLINE, Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)

0,- Euro Girokonto¹ vom Sieger für Gewinner

BB Bank
Better Banking

Wir gratulieren der DHBW zum Jubiläum!

Jetzt informieren in Ihrer Filiale vor Ort, per Telefon unter 07 21/141-0 oder auf www.bbbank.de/sieger

www.bbbank.de/termin

✓ **Bundesweit kostenfrei Geld abheben** an allen Geldautomaten der BBBank und unserer CashPool-Partner sowie an den Kassen vieler Verbrauchermärkte

✓ **Einfacher Kontowechsel** in nur 8 Minuten

✓ **BBBank-Banking-App** mit Fotoüberweisung, Geld senden und anfordern (Kwitt) und mehr...

✓ **Attraktive Vorteile für den öffentlichen Dienst**



¹ Voraussetzungen: Girokonto mit Gehalts-/Bezügeingang, Online-Überweisungen ohne Echtzeit-Überweisungen; Genossenschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied.

Die erste deutsche State University

Aufbau der Gremien an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg / Partnerunternehmen sind auch vertreten

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg ist die erste Hochschule in Deutschland, die nach dem US-amerikanischen State-University-Modell organisiert ist. Wie das Vorbild aus den USA verfügt die DHBW sowohl über eine zentrale als auch über eine dezentrale Struktur. Das Präsidium der DHBW bildet dabei das gemeinsame Dach, unter dem die neun Standorte der Hochschule mit ihren lokalen Organisationsstrukturen vereint sind. Der Aufbau auf eine zentrale und dezentrale Ebene ermöglicht es, Synergieeffekte gemeinsam zu nutzen und die spezifischen Stärken der Standorte zu erhalten.

In den Gremien kommen Vertreter der Partnerunternehmen, der staatlichen Studienakademie, der Studierenden sowie externe Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung zusammen, um über Lehre, Entwicklung und Verwaltung der Dualen Hochschule zu beraten, zu planen und zu entscheiden. Im Landeshochschulgesetz sind die Aufgaben und die Zusammensetzung der einzelnen Gremien definiert.

ZENTRALE GREMIEN:

■ Vorstand

Gemäß § 16 Landeshochschulgesetz (LHG) verantwortet der Vorstand die operative Leitung der DHBW. Darüber hinaus ist er für alle Angelegenheiten zuständig, für die im LHG oder



Die DHBW verfügt sowohl über eine zentrale sowie eine dezentrale Struktur. In den Gremien sitzen auch Vertreter der Partnerunternehmen. Foto: DHBW

in der Grundordnung nicht andere Zuständigkeiten festgelegt sind. Zur Erfüllung dieser Aufgaben ist dem Vorstand ein Verwaltungsapparat (Präsidium) zugeordnet.

■ Der Senat

Gemäß § 19 Landeshochschulgesetz entscheidet der Senat in Angelegenheiten von Forschung, Lehre, Studium und dualer Ausbildung. Er beschließt auf der Grundlage der Empfehlungen der Fachkommissionen insbesondere Prüfungsverordnungen, Studieninhalte und Ausbildungsrichtlinien. Dem Senat gehören Mitglieder des Präsidiums, die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzen-

den der Fachkommissionen sowie die Gleichstellungsbeauftragte auf der zentralen Ebene an.

■ Der Aufsichtsrat

Das Konzept stammt aus dem Bereich der Privatwirtschaft und lehnt sich in Teilen an Unternehmensstrukturen an. Die Einrichtung von Hochschulräten und damit die Idee, den Hochschulen ein am Aufsichtsrat von Aktiengesellschaften orientiertes Gremium zur Seite zu stellen, ist ein Vorschlag aus der Wirtschaft. Der Aufsichtsrat der Dualen Hochschule Baden-Württemberg ist ein gemeinsames Gremium aller Standorte. Er trägt Verantwortung für die Entwicklung der Hochschule und schlägt Maßnahmen vor, die der Profilbildung und der Erhöhung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit dienen.

DEZENTRALE GREMIEN:

■ Örtliche Senat

Der Örtliche Senat ist für die Zusammenarbeit innerhalb der Dualen Hochschulen zuständig. Er entscheidet in Angelegenheiten von Forschung, Lehre, Studium, dualer Ausbildung und Weiterbildung, soweit diese nicht durch Gesetz einem anderen zentralen Organ, den Fakultäten

oder Studienakademien zugewiesen sind. Er setzt sich zusammen aus den Vorstandsmitgliedern, den Dekanen, der Gleichstellungsbeauftragten, sowie Vertretern der Studierendenvertretung der DHBW Karlsruhe. Er tagt vier Mal im Jahr und nach Bedarf.

■ Örtlicher Hochschulrat

Ein Hochschulrat ist ein Gremium an einer Hochschule. Je nach Bundesland wird dieser auch als Universitätsrat, Kuratorium, Stiftungsrat oder Aufsichtsrat bezeichnet. Hochschulräte sind ein vergleichsweise neuartiges Element in der Hochschulverwaltung und werden in der Regel mehrheitlich mit Externen besetzt. Die Duale Hochschule Baden-Württemberg hatte seit ihrer Gründung einen „Hochschulrat“, der anfangs als Koordinierungsausschuss bezeichnet wurde. Von Anfang an waren die Dualen Partner gleichberechtigt und konnten so auf die Ausrichtung der staatlichen Studienakademie Einfluss nehmen. Der Hochschulrat setzt sich aus Vertretern der DHBW Karlsruhe, der Partnerunternehmen und der Studierendenvertretung zusammen. Er koordiniert das Studium an der DHBW und den Dualen Partnern. Des Weiteren berät und entscheidet er über Fragen der Zulassung neuer Partnerunternehmen, über Studienplatzkapazitäten und über die Berufung von Mitgliedern in Prüfungsausschüssen.

Grundsätzlich kommt dem Hochschulrat eine beratende Funktion zu. Die Hochschulräte dürfen Vorschläge einbringen zu strategischer Ausrichtung, Strukturveränderungen, Prioritäten bei der Mittelverteilung sowie auch Anträge in Studium und Forschung stellen. Er tagt zweimal im Jahr und nach Bedarf. Die Mitglieder werden, soweit sie dem Gremium nicht kraft Amtes angehören, für jeweils vier Jahre bestellt oder gewählt – Vorsitzender und stellvertretende Vorsitzender alle zwei Jahre. Weitere Informationen: <http://www.dhbw.de/die-dhbw/wir-ueber-uns.html> oder <https://www.karlsruhe.dhbw.de/gremien.html>. DHBW

Wie sieht die DHBW in 40 Jahren aus?

„Die DHBW Karlsruhe in 40 Jahren ist der badische Innovationsleuchtturm der global anerkannten und begehrten Marke ‚Baden-Wuerttemberg Cooperative State University!‘“

Thomas Edig, Mitglied des Markenvorstands, Personal VWN, Volkswagen Aktiengesellschaft, Alumnus DHBW Karlsruhe, Fachrichtung Industrie, Abschluss: 1986



It's a Match!

Stadt Karlsruhe
Ausbildungsmanagement



DHBW
Duale Hochschule
Baden-Württemberg Karlsruhe

... und das schon seit vielen Jahren.
Danke dafür und alles Gute für die Zukunft!

www.karlsruhe.de/ausbildung | www.karlsruhe.de/karriere |
#deinKarrierestartunsereHerzenssache

© Stadt Karlsruhe | Layout: Streeck

Karlsruhe

Wie sieht die DHBW in 40 Jahren aus?

„Die Studentinnen und Studenten der DHBW Karlsruhe werden als eine Art Zukunftsbotschafter für Themen wie Klimawandel, Energiewende ... ausgebildet.“

Norman Bücher, Extremsportler, Abenteurer und Vortragsredner, Alumnus DHBW Karlsruhe, Studiengang: BWL-Handel, Abschluss: 2003



Fit für die Welt mit der DHBW Karlsruhe

Das International Office koordiniert die verschiedenen internationalen Aktivitäten der Hochschule

■ Frau Witte, Sie sind seit Ende 2017 Leiterin des International Office der DHBW Karlsruhe. Was sind denn die Aufgaben eines International Office?

Sarah Witte: „Unser Kerngeschäft besteht darin, die Internationalisierung an der DHBW Karlsruhe voranzutreiben. Das bedeutet, dass wir Netzwerke zu ausländischen Hochschulen aufbauen und pflegen. Insgesamt unterhalten wir etwa 60 Kooperationen ins Ausland. Außerdem organisieren wir englischsprachige Lehrveranstaltungen und betreuen Studierende wie Lehrende, die ins

nahe aktiv. Für ein Unternehmen kann es durchaus interessant sein, wenn Studierende ein Auslandssemester einlegen, da diese sich dort nicht nur persönlich weiterentwickeln, sondern auch Erkenntnisse über einen spezifischen Markt gewinnen.“

■ Was ist das Besondere an der Arbeit im International Office?

Witte: „Bei uns ist immer etwas los; der Sonderfall stellt sozusagen die Normalität dar. Wenn man mit so vielen Gästen aus unterschiedlichen Ländern zu tun hat, ist jeder Tag anders – und jede noch so gute Planung wird bisweilen wieder über Bord geworfen. Für mich persönlich ist es der vielfältigste und spannendste Arbeitsplatz, den ich mir vorstellen kann. Denn bei uns dreht sich alles um Menschen, Begegnungen und neue Perspektiven. Manchmal erkenne ich unsere Studierenden kaum wieder, wenn sie von einem Auslandsaufenthalt zurückkommen, so sehr haben sie an Selbstbewusstsein, Offenheit und Problemlösungskompetenz dazu gewonnen. Viele der ausländischen Gastdozenten kommen jedes Jahr wieder und bezeichnen die DHBW schon als zweites Zuhause. Das ist ein wirklich schönes Gefühl.“

■ Gibt es auch Angebote für Studierende, die nicht für längere Zeit ins Ausland gehen möchten oder können?

Witte: „Auf jeden Fall, denn wir verstehen uns nicht zuletzt als interkulturelle Vermittlungsstelle. DHBW-Studierende können gemeinsam mit unseren Gaststudierenden an englischsprachigen Kursen zu Themen wie Big Data, Leadership oder Intercultural Communication teilnehmen. Außerdem gibt es ein Buddy-Programm, in dessen Rahmen die Studierenden Pate oder Patin für Austauschstudierende sind und Veranstaltungen wie das International Dinner oder gemeinsame Ausflüge stattfinden. Darüber hinaus werden auch



Etwa ein Drittel der Studierenden an der DHBW verbringt längere Zeit im Ausland.

Ausland gehen oder aus dem Ausland zu uns kommen möchten.“

■ Dual und international – wie geht das zusammen?

Witte: „Viele denken vielleicht, dass unsere Studierenden eng mit der Region verwurzelt sind und ihr Interesse an einem Auslandsaufenthalt daher eher gering ist. Tatsächlich aber geht über ein Drittel unserer Studierenden für längere Zeit ins Ausland. Die Nähe zur Heimat und Offenheit für neue Erfahrung sind absolut kein Widerspruch. Auch unsere Partnerunternehmen, kleine wie große, sind schließlich häufig internatio-



Auch ein Besuch in dem buddhistischen Tempel Seonunsa in Südkorea stand bei den Auslandsaufenthalten bereits auf dem Programm. Fotos: DHBW

spezielle Kurzzeitprogramme in Asien angeboten, in denen die Teilnehmenden innerhalb von maximal zwei Wochen ein intensives Programm aus Lehrveranstaltungen, Firmenbesuchen und kulturellen Aktivitäten geboten bekommen. Und wen die finanzielle Investition für ein Auslandssemester abschreckt, für den gibt es unterschiedliche Stipendienprogramme, auf die sich Interessierte jedes Jahr bewerben können.“

■ Was bringt Ihrer Meinung nach die Zukunft für die internationalen Aktivitäten der DHBW Karlsruhe?

Witte: „Die Mobilitätszahlen steigen seit Jahren und ich hoffe, dass

diese positive Entwicklung weiter anhält. Eine Zeit lang ging der Trend sehr stark nach Asien, aktuell gewinnen aber auch die europäischen Austauschziele wieder an Bedeutung. Unsere Aktivitäten hängen aber nicht zuletzt auch von politischen Entwicklungen ab. Welche Nationen bekommen problemlos ein Visum für Deutschland? Wie viele EU-Mittel stehen für Auslandsaktivitäten zur Verfügung? Wie sieht es mit der Sicherheit und dem politischen Klima in den Ländern unserer Partner aus? Es ist ein Gebiet, auf dem vieles im Fluss ist und sich sehr schnell ändern kann. Mit anderen Worten: Es bleibt spannend!“

DHBW

Wie sieht die DHBW in 40 Jahren aus?

„Die Präsenzphase im Büro ist nur noch an höchstens zwei Wochentagen notwendig. Die restliche Zeit wird per Homeoffice versorgt. Die Vorlesungen werden, soweit nur theoretischen Inhalts, über Video-Konferenz gehalten. Es gibt eine ganztägige Kita-Betreuung und einen Hochschul-Kindergarten, beide gekoppelt an das KinderCollege. Alle Mütter und Väter von Neugeborenen können bis zum 3. Lebensjahr ihres Kindes problemlos auf bis zu 50 Prozent ihrer Arbeitszeit zurückgehen. Hierarchien spielen keine Rolle mehr – alle sind gleichwertig. Wertschätzender Umgang hat erste Priorität. Einer für alle – alle für einen.“



Claudia Keller, Leiterin KinderCollege der DHBW Karlsruhe



NACHHALTIGKEIT

LIEGT DIR AM HERZEN

Uns auch! Lern' uns – einen der größten Wellpapperhersteller in Europa – kennen. Egal in welchem Bereich du dich siehst: Wir bieten vielfältige Karrierechancen und spannende Aufgaben.

Ergreife deine Chance unter www.jobs.progroup.ag

Progroup AG · Horstring 12 · 76829 Landau · Tel. +49 (0) 6341 / 5576 - 0 · info@progroup.ag · www.progroup.ag

Gesamtzahl beträgt nun 3 260

Zuwachs zum Immatrikulationstag / Am 1. Oktober empfing die DHBW Karlsruhe über 1200 Studienanfänger

Zum Semesterbeginn am 1. Oktober nahmen wieder über 1200 Erstsemester ihr Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe auf. Damit bleibt die Anfängerzahl trotz wirtschaftlicher Stagnation auf hohem Niveau. Die Gesamtzahl der Studierenden beträgt nun 3260. „Das Wirtschaftswachstum hat sich zwar abgeschwächt, doch unsere Partnerunternehmen halten unvermindert am Studienangebot fest. So kann an die Erstsemesterzahl des Vorjahres angeknüpft werden“, stellt Rektor Prof. Dr. Stephan Schenkel fest. „Eine gute Ausbildung ist eine Investition in die Zukunft. Wer heute darauf verzichtet, dem fehlen morgen die qualifizierten Nachwuchskräfte.“

STEIGENDES INTERESSE AN FAKULTÄT TECHNIK

Bei den technischen Disziplinen erweist sich Informatik mit 186 Neueinsteigern als das Studienfach mit der höchsten Nachfrage. Beliebt ist außerdem der Studiengang Maschinenbau mit einem Zuwachs von 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. „Die stetig steigende Nachfrage nach technischen Studienangeboten sowohl von Unternehmensseite als auch von Studierenden sind ein Zeugnis der guten Arbeit, die hier geleistet wird“, so Prorektor und Dekan der Fakultät Technik Prof. Dr. Roland Küstermann.



Von der wirtschaftlichen Stagnation ist die DHBW nicht betroffen. Die Anfängerzahl blieb zum vergangenen Semesterbeginn weiterhin auf hohem Niveau. Foto: Fabry/DHBW

POSITIVE ENTWICKLUNG IM WIRTSCHAFTSSTUDIUM

Nach wie vor erfreuen sich auch die Wirtschaftsstudiengänge starker Nachfrage. Spitzenreiter im Interesse sind die Bachelorstudiengänge Wirtschaftsinformatik mit 170 Anfängern und BWL-Handel mit 136 „Erstis“. Nachgefragt in diesem Jahr sind auch wieder die Studiengänge BWL-Bank mit einem Wachstum von 10

Prozent und BWL-Industrie mit 116 Beginnern.

INNOVATION FÜR DEN GESUNDHEITSBEREICH

Auch der innovative Studiengang Physician Assistant ist weiter auf Erfolgskurs. 41 „Erstis“ haben mit ihrer Theoriephase ihr Studium begonnen. Damit hat sich die Anzahl der Studienanfänger in diesem Studiengang seit der Gründung als einzigartiges Angebot in Deutschland im Jahr 2010 vervierfacht. Positiv ist, dass auch Kliniken aus anderen Bundesländern vermehrt Interesse signalisieren. Das zeigt die Wertschätzung der DHBW bundesweit. Im Gesundheitsbereich begegnet die DHBW Karlsruhe dem Fachkräftemangel auch mit den Studienangeboten Angewandte

Gesundheits- und Pflegewissenschaften und Angewandte Hebammenwissenschaft, die sich weiterhin großer Beliebtheit erfreuen.

Die Digitalisierung hält in allen Wirtschaftsbereichen Einzug. Es ist daher selbstverständlich, dass die DHBW Karlsruhe reagiert. So wurden in den Fakultäten Wirtschaft und Technik Veränderungen hinsichtlich des Themenschwerpunkts Digitalisierung vorgenommen. In der Fakultät Technik wurden die Curricula angepasst. Mit Studienschwerpunkten wie Künstliche Intelligenz, Internet of Things, Industrie 4.0, IT Security und weitere werden die Studierenden optimal auf die bestehenden Herausforderungen der Unternehmen im Bereich der Digitalisierung vorbereitet. In der Fakultät Wirtschaft wurde der Studiengang „BWL-Digital Business Management“ und in Wirtschaftsinformatik die Studienrichtung „Data Science“ eingerichtet.

HERZLICHER EMPFANG FÜR DIE NEUEN „ERSTIS“

Die Studienanfänger wurden von Rektor Prof. Dr. Stephan Schenkel und Vertretern des Fördervereins der DHBW Karlsruhe begrüßt. Die Studierenden-Vertretung stellte sich und ihre Arbeit vor. Nach den Einführungsveranstaltungen der Studiengänge und Führungen durch die Hochschule kamen die Studis in den Genuss eines besonderen Geschenkes – jeder erhielt eine mit Informationsmaterial und Gutscheinen gefüllte hochwertige „Erstistasche“. Jana und Lina – beides neue Studierende im Studiengang BWL-Handel freuten sich: „Mit der gehen wir heute Abend gleich zur Ersti-Party der StuV.“ Und so wurden bereits die ersten Kontakte geknüpft. Das Studium hat begonnen. DHBW



IHRE IT-KARRIERE IM ÖFFENTLICHEN DIENST!

Für den Studienbeginn 01.10.2020 stehen beim Landeszentrum für Datenverarbeitung noch Plätze zur Verfügung!

Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik & Informatik

- Studiendauer 3 Jahre
- Wechsel von Theorie + Praxis
- Ziel ist die Übernahme
- Vereinbarkeit Familie + Beruf
- ab dem 1. Tag Gehalt
- qualifizierte Betreuung
- Verbeamtung nach 3 Jahren
- Krisensicherer Job mit Aufstiegsmöglichkeiten



Wir sind Partner der DHBW in Karlsruhe, Stuttgart, Villingen-Schwenningen und Mannheim.

Das Landeszentrum für Datenverarbeitung (LZfD) ist zentraler Dienstleister für die Finanzverwaltung in Baden-Württemberg und viele andere Landesbehörden. Es unterhält Betriebsstätten an den Standorten Karlsruhe, Stuttgart und Freiburg.

Sind Sie neugierig geworden? Bewerben Sie sich jetzt!

Oberfinanzdirektion Karlsruhe, Landeszentrum für Datenverarbeitung,
Moltkestr. 50, 76133 Karlsruhe oder per Mail (Anlagen im PDF-Format)
DHBW-Studium@ofdka.bwl.de, www.OFD-Karlsruhe.de

Wie sieht die DHBW in 40 Jahren aus?

„Die DHBW ist bunt und überall zu 50 % weiblich. In allen technischen Studiengängen finden sich 50 % Frauen, die Professorinnen machen in allen Fakultäten 50 % aus, Erziehungsurlaub wird jeweils zu 50 % von Männern und Frauen genommen. In Verwaltung und Sekretariat finden sich zu 50 % Frauen und zu 50 % Männer, die Leitungsfunktionen sind zu 50 % weiblich besetzt. Gendergerechte Sprache ist eine Selbstverständlichkeit.“

Prof. Dr. Angela Diehl-Becker, stv. Gleichstellungsbeauftragte, DHBW Karlsruhe

Prof. Dr. Karin Schäfer, stv. Gleichstellungsbeauftragte, DHBW Karlsruhe



Ein starke Verknüpfung für Ehemalige

Alumni-Netzwerk der DHBW Karlsruhe wächst stetig / Alumna Julia Stötzel im Interview über die Vorteile

Mit jährlich über 1 000 Absolventen vergrößert sich das Netzwerk der DHBW Karlsruhe seit der Hochschulgründung konstant. Die Alumni-Arbeit liegt der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe sehr am Herzen. Sind doch gerade die Absolventen die besten Botschafter für die Hochschule. Sie sind die Visitenkarte in der Gesellschaft. An der DHBW Karlsruhe profitieren ehemalige Studierende von einer starken Community.

Das Alumni-Netzwerk ermöglicht es, ehemalige Mitstudierende wiederzutreffen, neue Kollegen kennenzulernen, dranzubleiben an Entwicklungen und Neuigkeiten sowie Erfahrungen und Meinungen auszutauschen. Es bietet auch Möglichkeiten für Weiterbildung und berufliche Entwicklung oder gar als Lehrbeauftragter an der DHBW sein Wissen, seine Erfahrungen weiterzugeben. Julia Stötzel, Alumna des Studiengangs BWL-Bank stellt im Interview ihren beruflichen Werdegang vor und wie sie das Studium an der DHBW Karlsruhe erlebt hat.

■ **Frau Stötzel, es gibt es eine große Auswahl an Studiengängen an verschiedenen Hochschulen. Wie sind Sie damals zu der Entscheidung gekommen, dual an der DHBW Karlsruhe zu studieren?**

Julia Stötzel: „Mir war relativ schnell klar, dass ein „normales“ Hochschulstudium nicht wirklich für mich in Frage kommt. Ich bin eine Person, die angewandte Praxis theoretischem Lernen vorzieht. Das Aneignen von Wissen durch Frontalvortrag und Bücher wälzen wäre nichts für mich gewesen. Stattdessen hat mich viel mehr die praktische Anwendung konkreter Theorien interessiert. Ich befand mich im September 2008, kurz nach dem Ausbruch der globalen Finanzkrise, in der (un-)glücklichen Lage dem Finanzsektor beizutreten. Unglücklich, weil die Jubeljahre bei Banken damit wirklich ein Ende hatten, glücklich weil Vorlesungsinhalte in meinem Studiengang „BWL-Bank“ an der DHBW in Teilen auf die Krise angepasst wurden. Das war pragmatisch, relevant und spannend. Ganz davon abgesehen, ein duales Studium lässt einen viel schneller reifen. Wer mit 19 Jahren sein erstes Gehalt verdient und mit beiden Füßen im Arbeitsleben steht, ist manchen (selbst älteren) Uni-Hochschulabsolventen einiges voraus.“

■ **Für viele ist die Studienzeit die Zeit ihres Lebens. Welche Erinnerungen verbinden Sie mit Ihrem Studium in Karlsruhe?**

Stötzel: „Vorlesungen von morgens bis abends, Hausaufgaben, und am Ende jeder dreimonatigen Studi-

enphase lernen für bis zu zehn Klausuren. Danach ging es dann wieder für drei Monate in die Praxisphase, in der man auf eine andere Art und Weise gefordert wurde. Die Studienjahre haben mich geprägt und diszipliniert. Für ein wildes Studentenleben ist in diesem getakteten Ablauf nicht wirklich Zeit. Nichtsdestotrotz, ich hatte eine wahnsinnig bereichernde Zeit. Man findet Freunde fürs Leben, gerade, weil die Erfahrungen, die man zusammen durchlebt so intensiv sind.“

■ **Welche Vorlesung ist bei Ihnen am meisten hängen geblieben und warum?**

Stötzel: „Die Vorlesung Kapitalmarktanlagen hat mich sicherlich für den Rest meiner Karriere geprägt. Kapitalmarkttheorie ist logisch. Hat man die Grundsätze erst einmal verstanden, kann man diese auf verschiedenste Sachverhalte anwenden. Und heute – zehn Jahre später – sind es noch dieselben Grundsätze, die ich anwende, wenn ich in meinem Beruf mit den Kapitalmärkten interagiere.“

■ **Nach einem Studium an der DHBW werden die meisten Studierenden von den Partnerunternehmen übernommen. Wie ging es für Sie nach dem Studium weiter?**

Stötzel: „Obwohl ich meine Ausbildungszeit bei der NRW.Bank sehr genossen habe und mir ein Übernahmevertrag in Aussicht gestellt wurde, habe ich mich nach einer neuen Herausforderung geseht. Mein Interesse im Finanzsektor tätig zu sein, bestand nach wie vor. Ich wollte mich jedoch Richtung Kapitalmarktgeschäfte entwickeln. Aus diesem Grund machte das Traineeship bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG für mich Sinn. Dort habe ich für zwei weitere Jahre Einblicke in den Finanzsektor gewinnen können – dieses Mal aus der Sicht eines Wirtschaftsprüfers und Beraters. Im Anschluss daran habe ich meine akademische Ausbildung mit einem MBA Studium in London an der London School of Economics aufgebaut. In London hat es mich nach dem zweijährigen Studium noch drei weitere Jahre gehalten. Bei Morgan Stanley verfolgte ich im Investment Banking mein Interesse für Kapitalmärkte weiter.“

Im Sommer 2018 wagte ich einen Neustart und wechselte Land, Stadt, Industrie und Beruf. Ich arbeite seither bei einem aufstrebendem Technologie-Unternehmen in Berlin. Delivery Hero, eines der weltweit führenden Online-Marktplätze für Essensbestellungen und -lieferungen. Dort bin ich als Director Investor Relations für die Finanzkommunikation mit den Kapitalmärkten zuständig. Wenn ich auf ein Jahrzehnt Karriere zurück-



Für Julia Stötzel war die Zeit an der DHBW für die Karriere prägend. Foto: pr

blicke, ist mein Fazit, dass es manchmal ein wenig Trial-and-Error bedarf, um herauszufinden welcher Beruf am besten zu einem selbst, seinen Interessen und Stärken passt.“

■ **Wie kann man sich Ihre tägliche Arbeit bei „Delivery Hero“ vorstellen und was macht Ihnen in Ihrem Beruf besonders viel Freude?**

Stötzel: „Meine Rolle als Director Investor Relations ist sehr vielfältig, es gibt keinen routinierten Tagesablauf. Meine Aufgaben richten sich oft nach internen und externen Geschehnissen als auch Bewegungen am Kapitalmarkt. Essenziell ist es jedoch meine Aufgabe, die Finanzkommunikation mit Investoren und Sell Side Analysten zu pflegen. Investor Relations ist das externe Sprachrohr mit Bezug auf die Kapitalmärkte. Im Allgemeinen bereitet mir die soziale Komponente der Rolle besonders viel Freude. Ich bin eine extrovertierte Person, die sehr gerne soziale Kontakte pflegt. Intern und extern vernetzt zu sein ist entscheidend für den Erfolg einer Investor-Relations-Abteilung. Darüber hinaus bereitet mir das Reisen Freude. Investoren weltweit zu treffen ist ebenfalls ein wichtiger Teil meiner Arbeit.“

■ **Sie haben in London Ihr MBA-Studium absolviert und anschließend dort gearbeitet. Was haben Sie von Ihrem Auslandsaufenthalt mitnehmen können und worin lagen die größten Schwierigkeiten?**

Stötzel: „Glücklicherweise hatte ich bereits während meiner Praxisphasen und meines Bachelorstudiums an der DHBW die Möglichkeit für einen begrenzten Zeitraum im Ausland zu arbeiten und zu studieren. Meiner Meinung nach sind Auslandsaufenthalte

wahnsinnig bereichernd. Ganz abgesehen von den Sprachkenntnissen kommt man als selbstständigere und mental flexiblere Person zurück. Persönlich und beruflich war gerade meine Zeit in London jedoch ein Schlüsselmoment. London ist eine der gnadenlosesten Städte der Welt. Es ist ein Pool aus Talenten, der seinesgleichen sucht. Einen Studienplatz an einer der Top-Universitäten zu erwerben, die nicht unerheblichen Studiengebühren dafür selbst aufzubringen und danach einen Graduate Job bei einer der bekanntesten Investmentbanken der Welt zu erlangen, waren nicht nur meine größeren Herausforderungen, sondern mitunter auch meine größten Erfolge.“

■ **Als Director of Investor Relations stehen Sie bestimmt auch immer wieder vor Herausforderungen. Das duale Studium versucht, die Studierenden durch den Praxisbezug auf Schwierigkeiten vorzubereiten. Wovon haben Sie in Ihrem Studium im Nachhinein am meisten profitiert?**

Stötzel: „Das duale Studium hat mich bereits in frühen Jahren gelehrt, wie man pragmatisch Theorien auf praktische Problemstellungen anzuwenden hat. Darüber hinaus bin ich davon überzeugt, dass ich mich durch meine frühe Berufserfahrung und das häufige wechseln von Abteilungen in meinem Partnerunternehmen schneller in eine sozial kompetente Person entwickelt habe.“

■ **Gerade beim dualen Studium arbeiten die Studierenden in kleinen Gruppen zusammen. Dabei entstehen oft Freundschaften. Haben Sie noch Kontakt zu ehemaligen Kommilitoninnen und Kommilitonen? Was bedeutet Ihnen diese Verbindung?**

Stötzel: „Man findet Freunde fürs Leben gerade, weil die Erfahrungen, die man zusammen durchlebt so intensiv sind, man sich gegenseitig unterstützt, zusammen lernt und nach erfolgreich absolvierten Klausuren auch zusammen feiern geht. Mit einigen Kommilitonen bin ich noch immer in Kontakt, obwohl viele in ganz Deutschland verteilt leben.“

■ **Würden Sie sich erneut für ein duales Studium entscheiden und wenn ja, welchen Studiengang würden Sie wählen?**

Stötzel: „Ich würde mich erneut für den gleichen beruflichen Weg – inklusive Dualem Studium und Studiengang - entscheiden. Es hat die Grundlagen meiner Karriere gelegt, für die ich sehr dankbar bin.“

Das Interview führten Anke Brüdlerlin und Sabine Mardian, DHBW Karlsruhe. pr

Hohe Qualität

Master-Studium der DHBW kommt hervorragend an

Bachelor-Abschluss – und jetzt? Unbedingt erst einmal arbeiten! Die DHBW bietet mehr: Mit dem Dualen Master bleiben Fach- und Führungskräfte durchgehend im Beruf und entwickeln sich trotzdem akademisch weiter. Dabei wählen sie ihre Studienmodule je nach Studiengang aus dem großen Angebot genau so, dass sie optimal zu ihren beruflichen und privaten Plänen passen.

Möglich macht das das gemeinsame Master-Angebot der gesamten Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Die Hochschule hat 2014 ihr Center for Advanced Studies gegründet, welches die Master-Angebote der einzelnen DHBW-Standorte bündelt.

Jedes Jahr steigt die Zahl der Studierenden in den Studiengängen der Fachbereiche Wirtschaft, Technik und Sozialwesen. In diesem Jahr begannen

460 Fach- und Führungskräfte ihren Master. Anfang 2019 feierte das DHBW CAS seinen 1.000. Dualen Partner (Unternehmen und Einrichtungen) dessen Mitarbeiter im Dualen Master studieren.

INDIVIDUELLER SEMESTERPLAN

Rückgrat des Erfolgs ist das modulare Angebot. Die in fünf Jahren erreichte Größe des DHBW CAS ermöglicht es, den Studierenden vielfältige Wahlmöglichkeiten einzuräumen. Je nach Studiengang stellen sie sich ihren Semesterplan individuell und passgenau zusammen, können bei der Seminarwahl auf Arbeitstermine Rücksicht nehmen und sie zugleich inhaltlich auf die anstehenden beruflichen Aufgaben ausrichten. Im Schnitt sind sie drei



Studierende schätzen am Dualen Master, dass sich die Bereiche Theorie und Praxis perfekt miteinander verbinden lassen.

Foto: DHBW CAS

Tage im Monat an der Hochschule, auch an der DHBW Karlsruhe. Projekte des Arbeitgebers betreuen sie dadurch unterbrechungsfrei. In den häufig interdisziplinär zusammengestellten

Veranstaltungen garantieren die Kleingruppen den Master-Studierenden zudem einen intensiven Austausch. Ausführliche Informationen: www.cas.dhbw.de.

Einfach anders in vielerlei Hinsicht

Sinfonieorchester an der DHBW Karlsruhe begeistert Publikum / Nächster Konzerttermin am 25. Januar



Dank der großen Personalstärke besitzt das Sinfonieorchester an der DHBW Karlsruhe die Möglichkeiten für besonders anspruchsvolle Aufführungen.

Foto: Elisa Reznicek

Was Ende 2005 mit einem E-Mail-Rundruf an DHBW-Mitarbeiter, die ein Instrument spielen, begann, ist heute ein Ensemble mit einem festen Stamm von rund 60 Musizierenden: Das Sinfonieorchester an der DHBW Karlsruhe zählt längst zu den Aushängeschildern im Karlsruher Kulturleben.

Das liegt nicht zuletzt an der ganz eigenen programmatischen Ausrichtung. Konzerte wurden auch schon von Wein-, Likör- und Schokoladenverköstigungen begleitet, und das

Repertoire bewegt sich immer wieder abseits der erwartbaren musikalischen Pfade.

MUSIKALISCHE ENTDECKUNGSREISEN

Bestes Beispiel dafür sind die 2014 ins Leben gerufenen „Karlsruher PROMS“, die jeden Sommer im Konzerthaus stattfinden, und das immer restlos begeisterte Publikum auf vielfältige musikalische Entdeckungsreisen zwischen Klassik, Musical, Oper,

Operette und Jazz mitnehmen. Seit 2013 leitet Matthias Böhringer das Orchester. Er ist zudem Dirigent verschiedener Chöre. Daraus ergeben sich von der Personalstärke her Auführungsmöglichkeiten, von denen andere Ensembles nicht einmal zu träumen wagen.

So konnten bereits Monumente der sinfonischen Klassik und Chormusik, unter anderem von Beethoven und Bruckner, einstudiert und zur Aufführung gebracht werden, die normalerweise jenseits der Kapa-

zitäten von Laienensembles liegen. Die Probenmöglichkeiten im Casino der DHBW Karlsruhe haben einen ganz wesentlichen Anteil am Zustandekommen solcher Konzertprogramme.

KONZERTE FÜR 2020 GEPLANT

Auch in Zukunft will „DAS ANDERE ORCHESTER“ seinem gewählten Beinamen alle Ehre machen. 2020 startet mit einer Winterausgabe der PROMS-Reihe, hier führt am 25. Januar die Reise „Von der Neuen Welt nach Wien“, unter anderem mit Antonín Dvořáks gleichnamiger Sinfonie. Am 11. Juli wird dann Beethovens 250. Geburtstag mit seiner „Neunten“ gebührend gefeiert, dabei kann man sich, in der typischen Art des Orchesters der DHBW, auch auf einen etwas anderen Abend freuen. Karten für beide Konzerte: karten@das-andere-orchester.de.

HOHES NIVEAU IN EINER NETTEN GRUPPE

Neue Mitspielerinnen und Mitspieler sind jederzeit willkommen. Wer sich gerne auch in unbekannte musikalische Gefilde begibt und Spaß am Musizieren auf hohem Niveau in einer netten Gruppe hat, ist im Sinfonieorchester an der DHBW Karlsruhe bestens aufgehoben. Kontakt unter: info@das-andere-orchester.de.